

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Sprechstunden der Redaction
Dienstag 10—12 Uhr.
Mittwoch 4—5 Uhr.

Für die Rückgabe einzelner Nummern
kann nicht für die Rückgabe nicht
verantwortlich.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.

In den Abtheilungen für Inf.-Anzeigen:
Die Klein-, Universitätsstr. 22,
Luisen-Platz, Rathhausstr. 18, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,250.

Abonnementpreis vierteljährlich 4^{fl.}, 3^{fl.},
incl. Frangolohn 5^{fl.},
durch die Post bezogen 6^{fl.}.
Jede einzelne Nummer 25^{fl.}.
Belegexemplar 10^{fl.}.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30^{fl.}.
mit Postbefreiung 48^{fl.}.

Inserate 10^{fl.}. Petitzeile 20^{fl.}.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Rubrications-
die Spalte 40^{fl.}.

Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prosummando
oder durch Postvorschuß.

N^o 345.

Montag den 15. November 1880.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung, den diesjährigen Christmarkt betreffend.

Wegen des am 17. December 1880 beginnenden Christmarktes, auf dem feil zu halten nur
diejenigen Gemeindeglieder gestattet ist, verordnen wir Folgendes:

- 1) Diejenigen, welche Stände auf dem Christmarkte zu erhalten wünschen, haben sich bis zum
Sonntag, den 27. November d. J. bei unserem Marktvoigt (Rathmarkt Nr. 1, 2. Stage) zu melden.
Später eingehende Anmeldungen müssen unberücksichtigt bleiben.
- 2) Der diesjährige Christmarkt wird zuerst Sonnabend, den 11. December d. J., auf dem Marktplatz,
von da an aber auf dem Fleischergäßchen abgehalten, auch während der Markttage den Verkäufern von
Läpfen und Steingutwaaren von dem vorgedachten Zeitpunkt ab die Benutzung des sogenannten Wölbchen-
und Löffelmarktes gestattet.
- 3) Der Verkauf der Waaren auf dem Christmarkte ist vom 14. December ab gestattet, wogegen das
Kaufpöden und Einräumen der Waaren nicht vor Mittag 12 Uhr des 16. December beginnen darf.
- 4) Der Verkauf der Waaren findet bis zum 24. December 12 Uhr Mitternachts statt, auch ist an dem
in den Christmarkt fallenden vierten Adventsonntage, am 19. December, der öffentliche Handel in Gärten,
auf Straßen und Plätzen erst nach beendigtem Vormittagsgottesdienste, d. i. nach 10^{1/2} Uhr Vormittags,
gestattet.
- 5) Die Inhaber von Christmarktsständen dürfen nur ihre Angehörigen und solche Personen
als Verkäufer verwenden, welche ständig in ihren Diensten stehen oder hier wohnhaft sind, und es
werden alle Stände sofort eingezogen, an denen auswärts wohnhafte selbstständige Personen,
welche nicht die Gemeindeglieder sind, als Verkäufer betheilt werden.
- 6) Die Wäumung sämtlicher Stände und Gassen, sowie der auf dem Augustplatz zum Feilhalten
von Christbäumen benutzten Plätze ist von den Verkäufern noch am 24. December bis Mitternachts 12 Uhr
zu bewerkstelligen.
- 7) Es bleibt auch diesmal gestattet, die für den Christmarkt benutzten, auf dem Markte befindlichen
Stände noch am 25. und 26. December stehen zu lassen. Es haben aber die Richter sowohl als die Ver-
leiher der Stände dafür zu sorgen, daß sämtliche Stände nach Austräumung der darin befindlichen Waaren
sicher und geschloffen, d. h. die Klappen zugeholt, die Thüren verschlossen oder vernagelt, sowie die Stände
planmäßig mit den dazu gehörigen Planen gänzlich beseitigt werden.
- 8) Sämtliche Christmarktstände, soweit dieselben nicht mit Einwilligung der Meßbuden-Deputation für
Besucher der Neujahrsmesse benutzt werden sollen, sind am 27. December abzugeben und muß deren
Fortschaffung noch an demselben Tage erfolgen, auch bis Abends 8 Uhr beendet sein.
- 9) Der Verkauf von Christbäumen wird vom 17. December ab auf dem Augustplatz gegen ein
Staubgeld von 3^{fl.} für jeden gleichmäßig groß zu bemessenden Platz gestattet, jedoch unter ausdrücklicher
Bedingung des Einschlagens von Pfählen.
- 10) Wegen Aufhellung der Christbäume und sonst allenthalben ist den bezüglich den Anordnungen unseres
Marktvoigts unbedingt Folge zu leisten.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu sechszig Mark oder mit Haft
bis zu vierzehn Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 22. October 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig,
Dr. Löndlin. Hartwig.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Fischereiberechtigten Herrn Carl Wilhelm
Waller und Herrn Friedrich Wilhelm Köhler angewiesen haben, die Flüsse, Flußbinnen und Teiche
diesigen Stadtbezirks, soweit dieselben als Fischbänne benutzt werden, während der Dauer gegenwärtigen
Winters sorgfältig zu überwachen.

Es ist daher den Anordnungen derselben, sowohl seitens der Inhaber der Fischbänne, als auch seitens
der die Fischbänne Besuchenden unbedingt Folge zu leisten.

Inbesondere ist das Betreten des Eises und das Schlittschuhlaufen, bevor Solches auf der fraglichen
Fischbänne von den Obengenannten für unbedenklich erklärt worden, verboten. Es haben auch die Inhaber
der Fischbänne auf besagliche Anordnungen und namentlich bei eingetretener Thauwetter den Zutritt zu ihren
Bännen ferner nicht zu gestatten und etwaige eiserne oder nicht genügend sichere Stellen in gehöriger Weise
abzudecken.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu sechszig Mark oder mit Haft
bis zu vierzehn Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 3. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig
Dr. Georß. Hartwig.

Einführung eines neuen Handelsgebrauchs im Wechselgeschäft.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 2. October d. J. bringen wir hierdurch Folgendes
zur öffentlichen Kenntniß:

Gegen den Vorschlag, §. 15, Absatz 2 der „Handelsgebräuche der Leipziger Börse im Wechsel, Geld-
und Effectengeschäft“ (Leipzig, 1879) in folgender Weise abzuändern:

„Sanzsichtige Appoints auf London von weniger als £ 100 Betrag, auf andere Plätze von
weniger als A 1000 Betrag haben gleichfalls keinen Einfluß auf Feststellung der Course.
Für kurze Wechsel sind die Minimalbeträge folgende:

für London	£ 50
belgische Plätze	fr. 500
Paris	fr. 500
Holland	fl. 800
Wien	fl. 800
Petersburg und Warschau	R. 500

sind von keiner Seite Einwendungen erhoben worden.

Auf Grund von §. 14 der Börsenordnung vom 28. März 1870 wird daher die obige Bestimmung
hierdurch vom 15. d. M. ab in Kraft gesetzt, dergestalt, daß gegen denjenigen, welcher bei Abwicklung eines
Börsengeschäfts derselben die Anerkennung verweigert, Ruß die Haftung von der Börse verfügt werden kann.
Leipzig, den 13. November 1880.

Dr. Wachsmuth, Borf. Dr. Senfel, S.

Preussischer Landtag.

* Berlin, 13. November. Den heutigen zwei-
ten Tag der Staatsberatung im Abgeord-
netenhaus leitete der Abg. Richter mit einem
Vortrag ein, der sich in kaum minder scharfer
Weise gegen die ganze Wirtschaft-, Steuer- und
Finanzpolitik der Regierung aussprach, als es
gestern seitens des Abg. Richter geschah. Die
Methode, Anleihen zu machen, um einen Steuer-
erlös herbeizuführen zu können, hält er für einen
Fehler, der die gesunden Grundlagen der Finanz-
verwaltung zerrütten müsse. Lediglich Gründe
der Nothwendigkeit hätten den Steuererlös hervorgerufen,
und Ders könne das Ansehen des Parlaments und der
Regierung ummöglich stützen. Während man den
untern Volksclassen eine verschwindende Erleichterung
gewähre, verheueere man ihnen die not-
wendigsten Lebensmittel auf's Empfindlichste. Der
Richter'sche Antrag sage ihm nicht ganz zu; im
Grunde stütze er aber doch nur die Versprechungen
der Regierung. Auf die neuen Steuerprojecte für
das Reich übergehend, berechnete der Redner, daß,
um die bekannten 110 Millionen zu erzielen, die
Tabaksteuer noch um 47 Millionen erhöht werden
müsse, und dabei fehle es an jeder Sicherheit, daß
diese neuen Steuern nicht für Reichszwecke ver-
wendet werden würden. Mit einem Appell an die
Regierung, die altpreussischen Finanztraditionen
wider an die Stelle des Systems nichtiger Ver-
sprechungen treten zu lassen, schloß die zweistündige
Rede.

Als Sprecher der Freiconservativen trat Abg.
von Jedlich auf, um die Zoll- und Steuerpolitik
des Reichsanstalters warm in Schutz zu nehmen;
soweit man die Wirkung der Zollreform jetzt
schon übersehen könne, zeige sie sich in einer ent-
scheidenden Debung von Handel und Industrie.
Der Steuererlös sei finanziell unbedenklich und
politisch notwendig. Den Antrag Richter's könne
keine Partei principiell acceptiren, die Frage müsse
aber im Zusammenhang der ganzen Steuerreform
geklärt werden. Gegen eine Branntweinsteuer,
welche die Consumption treffe, habe er nichts ein-
zuwenden; auf die Tabaksteuer jetzt schon wieder
zurück zu kommen, halte auch er nicht für zweck-
mäßig.

Darauf ergriff zu einem längeren Vortrag der
Finanzminister Bitter das Wort, um zunächst
einige gegen seine Person und sein Verhältnis
zum Reichsanstalt gerichtete Bemerkungen aus der
vorangegangenen Debatte zurück zu weisen und
den Nachweis zu unternehmen, daß trotz aller
gegenwärtigen Behauptungen die neue Zollpolitik
eine Wendung zum Besseren hervorgerufen habe.
Den Richter'schen Antrag wies der Finanzminister
zwar nicht vollständig und principiell zurück, meinte
aber doch, die geforderte dauernde gesetzliche Ver-
pflichtung jetzt noch nicht übernehmen zu können.
Thatsächliche Entzerrungen auf thatsächliche Ein-
wendungen ließ die vielfach in allgemeinen Wen-
dungen sich ergebende Rede häufig vermissen; der
Minister verwies in dieser Beziehung auf die

Specialberatungen. Der Minister der öffentlichen
Arbeiten, Rybach, ging noch auf einige den Etat
des Berg- und insbesondere des Eisenbahnwesens
bezügliche Bemerkungen der Vordrucker ein und
wies die gegen die Verwaltung der Staatsbahnen
vielfach erhobenen Bemerkungen, namentlich auch den,
die indirecte Mitschuld an den zahlreichen Eisen-
bahnunfällen zu tragen, mit einer Darlegung der
Ziele und Erfolge seiner Verwaltung zurück.
Alsdann wurde die weitere Beratung auf Mon-
tag vertagt. Von den größeren Fractionen sind
die Nationalliberalen und das Centrum noch nicht
zu Wort gekommen. Am Montag wird die erste
Staatsberatung voraussichtlich beendet werden.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 14. November.

Der Papst steht durchaus auf Seite des lamp-
fingigen Ultramontanismus. Vor einigen
Tagen ist in München ein an den dortigen Prä-
laten Dr. Gieseler gerichtete Schreiben des Cardinal-
Staatssecretairs Nina eingelaufen, welches sich
auf ein von der Katholikerversammlung am
29. September an den Papst Leo XIII. abgeschicktes
Telegramm bezieht. Der Cardinal gibt darin,
wie der „Bayerische Merkur“ mittheilt, seinem
Bedauern darüber Ausdruck, daß eine Verantwortung
des Telegramms nicht nach München gelangt sei.
Dann fährt der Cardinal fort: „Um Hochwürden
versichere ich, daß dieses unliebsame Vorkommniß
vom h. Vater sehr bedauert wird, welcher seine
lebhafteste Genugthuung über den Eifer zu erkennen
gab, den die Katholiken Bessens in der Ver-
theidigung der Rechte der Kirche und ganz beson-
ders für die katholische Erziehung und den katho-
lischen Unterricht in den Schulen wiederum an
den Tag legten. Se. Heiligkeit segnet uns ganzem
Herzen alle Theilnehmer an jener Versammlung
und beauftragt Em. Hochwürden, den erlauchten
Präsidenten derselben, den Herrn Grafen v. Land-
berg-Beien-Gemen, hiervon in Kenntniß zu setzen.“

Vor kurzem wurde berichtet, daß die beiden
nordschleswighischen Abgeordneten Krüger und
Paffen bereit seien, den Verfassungsdiskussion zu leisten
und ihre Siege im preussischen Abgeordneten-
haus einzunehmen. Diese Mittheilung wird jetzt
durch den Abg. Krüger selbst widerlegt, indem
derselbe in einer Petition beantragt, in Betreff
der Vertreter der nordschleswighischen Bevölkerung
die den Verfassungsdiskussion betreffende Bestimmung aus-
zuheben oder die Eidverleistung mit Vorbehalt an-
zunehmen. Diese Petition wird jedenfalls eine
Ablehnung erfahren, da das Abgeordnetenhaus zu
wiederholten Malen beschloffen, daß die betreffen-
den Abgeordneten ohne vorherige Eidverleistung
keinen Anspruch auf Sitz und Stimme im Hause
haben.

In einer am Sonnabend stattgefundenen Sitzung
des nationalliberalen Vereins Berlin ist
es den Secessionisten gelungen, diesen Verein zu
sprengen. Ueberraschend wird dieser erste, aber
zweischneidige Erfolg der Secessionisten nur die

jenigen, welche vergessen haben sollten, daß der ge-
samte Nationalliberalismus der Secession immer mehr
nach der Fortschrittseite hinneigt.

Das Gerücht, als ob sich die letzten „Frictionen“
für Bismarck's auf den Vorkämpfer Fürsten
Hohenlohe bezogen hätten, ist nach der „Allg.
Zeitung“ völlig grundlos, ebenso wie die daran
geknüpfte Vermuthung, Fürst Hohenlohe werde den
Reichsdienst demnächst verlassen. Fürst Hohenlohe
hat lediglich den dringenden Bitten seiner Familie
nachgegeben, sich eine längere Erholung nach
schwerer Krankheit zu gönnen, und reiste von
Berlin im herzlichsten Einvernehmen mit dem
Fürsten Bismarck und nach den ehrenvollsten Ver-
sicherungen des Kaisers ab. Sobald er völlig ge-
nesen ist, wird er die Votschaft in Paris wieder
übernehmen.

Der serbische Minister Marinovich ist aus
Belgrad in Pest eingetroffen. Derselbe hat, wie
von dort nach Wien gemeldet wird, ebenso wie der
serbische Gesandte, Herr Crivice, beim Minister
des Auswärtigen, Baron Haymerle, vorgeschlagen
und im Namen der serbischen Regierung die Be-
reitwilligkeit ausgesprochen, bezüglich der Bedin-
gungen, unter welchen die Wiederaufnahme der
Vertragverhandlungen erfolgen soll, Verhand-
lungen zu pflegen. Es ist gegründete Aussicht
vorhanden, daß die Vertragverhandlungen, da
die serbische Regierung geneigt scheint, den Rechts-
standpunkt der österreichisch-ungarischen Regierung
zu acceptiren, in kürzester Zeit beginnen werden.

Die czechischen Abgeordneten werden gegen
Ende des Monats ihren Feldzugplan für die
nächste Reichstagsession berathen. Sie hoffen,
daß die Regierung sich in derselben offen als
Parteiregierung entpuppen werde. Das liegt nun
nicht in der Natur des Grafen Taaffe; wohl ist
aber nicht daran zu zweifeln, daß er künftighin
noch directer die czechischen Pläne fördern werde,
als bisher.

Wie aus Petersburg gemeldet wird, ist Herr
v. Butjenski, derzeit erster Secretair der rus-
sischen Votschaft in London, ein Sohn des ehe-
maligen russischen Gesandten bei der päpstlichen
Curie, dazu anwesenden, die russische Regierung
nach erfolgter Wiederaufnahme ihrer diplomatischen
Beziehungen zum heiligen Stuhle bei letzterem als
„officieller Agent“ zu vertreten.

Die Pforte hat von Derwisch Pascha
ziemlich befriedigende Nachrichten erhalten.
Mehrere albanesische Hauptlinge sollen für die
Abtretung Dulcigno gewonnen sein, jedoch sei
die Stimmung der Massen noch immer feindlich.
— Die Worte hat den meisten in Griechenland
erschreckenden Journalen den Eingang in die Thüre
unterfangt.

Rumänien gefällt sich darin, ein wenig die
Großmacht zu spielen. Wie Depeschen aus Rio
de Janeiro melden, ist dort der rumänische Oberst
Bontescu eingetroffen, um Kaiser Dom Pedro ein
Schreiben des Fürsten Karl und zugleich auch den
Großceordon des Sternes von Rumänien zu über-

reichen. Derselbe Decoration erhielt auch de
brasilianische Minister des Auswärtigen, Baron
Pereira de Gosa. Von Rio geht Boinescu nach
Washington, um vom Präsidenten Hayes die Ab-
berufung des amerikanischen Gesandten aus Caracas
zu fordern.

Nach den Commentaren der Pariser republi-
kanischen Presse erzieht sich im Allgemeinen, neben
der Beschreibung über den Aufbruch der Kräfte,
den Weg der Ansicht einer neu gesicherten Stellung
des Cabinet's. Beachtenswerth ist jedoch, daß die
Gruppe conservativer Republikaner, deren Organ
der „National“ ist, energisch die Campagne für
die Nothwendigkeit einer Auflösung der Kam-
mer fortsetzt, da baldige neue Wahlen
zwischen dem Cabinet und den Fortschritt-
republikanern unvermeidlich seien und die Kam-
mer selbst in ihrer Zerstückelung keine homo-
gene Majorität besitze. Ferry's Energie gegen
die radicale Linde macht im Lande einen guten
Eindruck. — Der erste Secretair der deutschen
Votschaft, Herr von Thielmann, ist von Urlaub
nach Paris zurückgekehrt und übernimmt als
Charge d'Affaires die interimistische Leitung der
Votschaft, welche seit der Abreise des Herrn von
Radomski Herr von Billow oblag. Die Rückkehr
des Fürsten Hohenlohe wird baldigt erwartet.

Garibaldi weilt in dem kleinen Orte Massio.
Sobald aber der Vorstand des Agitationscomitès
für das allgemeine Stimmrecht die geplante
Volksversammlung nach Rom einberuft, wird sich
auch der General, welcher derselben vorstehen soll,
auf den Weg machen. Wahrscheinlich wird Dies
noch in der zweiten Hälfte dieses Monats der Fall
sein. Von der Rentanafeier werden noch allerlei
seltsame Dinge berichtet. Der Razzianer Bracco
Dunnis verlangte erst die Vereitigung der Krone,
ehe man an das allgemeine Stimmrecht denke.
Und als Renotti Garibaldi, welcher ganz un-
erwartet den Vorsitz über das Meeting im Auf-
trage seines Vaters, der nicht erschien, übernommen
hatte, dem genannten Redner das Wort entzog, sagte
dennoch sein eigener Schwager Canzio in Er-
widerung Bracco's, daß, wenn das Volk seine
Souveränität nicht durch das allgemeine Stimm-
recht zu erkämpfen wisse, Das seine eigene Schuld
sei. Am deutlichsten sprach aber der Arbeiter
Baretta aus Monza, der kurzweg meinte, mit
Rebensarten mache man keine Revolution; die-
selbe erfordere Blut; während ein anderer Arbei-
ter den Rath gab, der monarchischen Regierung
jede Steuerzahlung zu verweigern. Garibaldi
selbst ließ durch seinen Sohn das versammelte
Volk ermahnen, „brute zu bewachen, daß es einen
bestimmten festen Willen besitze, damit es morgen
als Bürger in der Lage sei, denselben energisch
durchzusetzen.“

Der letzte englische Cabinetrath dauerte volle
4 Stunden; ein neuer Rath ist für Montag
oder Dienstag in Aussicht genommen. Gegenstand
der letzten Beratungen bildeten die Verhältnisse
in Irland, die sich mit jedem Tage kritischer
gestalten, und es fehlt selbstverständlich nicht in

C. p. 1/774
C. p. 1/780
m. Coup.
p. 1/175
Stück
r. A. 70 P.
A. 917 P.
A. 930 P.
A. 1380 G.
D. 240 P.
H. 70 P.

London an Gerichten über die Entscheidung, zu der die Minister gelangt sein sollen. Etwas Definitives ist nicht vereinbart worden. Fortier, der gerade aus Dublin eingetroffen war, hat sein Ansicht, dass die Ordnung auch ohne Ausnahmefälle gemacht werden kann, in so zureichender und überzeugender Weise ausgesprochen, dass selbst diejenigen Mitglieder, die zu Gunsten der Eingreifung von Zwangsmaßnahmen geneigt waren, anderer Meinung wurden. Das neue Urarben schließlich doch noch zu Zwangsmaßnahmen führen können, ist natürlich nicht ausgeschlossen. Am Freitag ist in der Grafschaft Limerick der Verwalter eines Landgutes ermordet worden.

Aus London wird ferner gemeldet: Prinz Wilhelm beabsichtigt nächsten Freitag nach Deutschland heimzukehren. Die Regierung würde nur in äußerster Noth das Parlament wegen Irland zu einer besonderen Session einberufen, beabsichtigt aber, die regelrechte Session schon für Januar anzuberaumen. Die Kaiserin von Oesterreich wird Mitte Februar zur Theilnahme an den Parforcejagden in Irland erwartet. Schloß Ormond in der Grafschaft Kilkenny wurde für sie auf sechs Wochen gemietet.

Der Schah von Persien hat ein Telegramm an die Königin von England gerichtet, worin er sich darüber beklagt, daß die mehrjährigen türkisch-persischen Unterhandlungen über die definitive Abgrenzung zwischen Persien und der Türkei erfolglos geblieben seien und daß keine Maßregeln gegen die Kurden ergriffen worden wären, welche die persische Grenze gefährden. Der Schah hat die Königin um eine Intervention bei der Pforte ersucht, um die Grenzregelung zu beschleunigen, und das Cabinet von Saint James hat in Folge dessen dieser Tage eine Note wegen der persischen Angelegenheit der Pforte überreichten lassen.

Zur Judenfrage.

Die in der vorigen Nummer des Tageblattes in Aussicht gestellte Erklärung gegen die antisemitischen Exereisen in Berlin lautet also:

Heiße Kämpfe haben unser Vaterland geeint zu einem mächtig auftretenden Reiche. Diese Einheit ist errungen worden dadurch, daß im Volksbewußtsein der Deutschen das Gefühl der notwendigen Zusammengehörigkeit den Sieg über die Stammes- und Glaubensgegensätze davontrug, die unsere Nation wie keine andere erstufen hatten. Solche Unterschiede den einzelnen Mitbürger entgegen zu lassen, ist unangebracht und unedel und trifft vor allem diejenigen, welche ehrlich und ernstlich demüthigt sind, in treuem Zusammengehen mit der Nation die Sonderart abzuwerfen. Von ihnen wird es als ein Treubruch derer empfunden, mit denen sie nach gleichen Zwecken zu streben sich bemüht sind, und es wird dadurch verhindert, was das gemeinsame Ziel ist und bleibt: die Ausgleitung aller innerhalb der deutschen Nation noch von früher nachwirkenden Gegensätze.

In unermüdeter und tief beschämender Weise wird jetzt an verschiedenen Orten, zumal den größten Städten des Reichs, der Rassenhaß und der Fanatismus des Mittelalters wieder ins Leben gerufen und gegen unsere jüdischen Mitbürger gerichtet. Vergessen wird, wie viele derselben durch Fleiß und Begabung in Gewerbe und Handel, in Kunst und Wissenschaften dem Vaterlande Nutzen und Ehre gebracht haben. Gebrochen wird die Vorschrift des Gesetzes wie die Vorschrift der Ehre, daß alle Deutschen in Rechten und Pflichten gleich sind. Die Durchführung dieser Gleichheit steht nicht allein bei den Tribunalen, sondern bei dem Gewissen jedes einzelnen Bürgers.

Wie eine ansteckende Seuche droht die Wiederbelebung eines alten Wahns die Verhältnisse zu vergiften, die in Staat und Gemeinde, in Gesellschaft und Familie Christen und Juden auf dem Boden der Toleranz verbunden haben. Wenn jetzt von den Führern dieser Bewegung der Haß und die Rippenstichterei nur abstrakt gepredigt werden, so wird die Rasse nicht sämen, aus jenem ziellosen Gerede die praktischen Konsequenzen zu ziehen. An dem Vermögen der jüdischen Männer, die an der Kanzel und dem Katheder verkünden sollten, daß unsere Kultur die Florierung des jüdischen Stammes überwunden hat, welcher eintr die Welt die Bereicherung des einigen Gottes gab. Schon hört man den Ruf nach Ausnahmefällen und Ausgliederung der Juden von diesem oder jenem Beruf und Erwerb, von Auszeichnungen und Berühmtheiten. Wie lange wird es währen, bis der Haß auch in diesen einfließt?

Noch ist es Zeit, der Verwirrung entgegenzutreten und nationale Schmach abzuwenden; noch kann die künftige angelegte Leidenschaft der Renge gebrochen werden durch den Widerstand besonnenen Männer. Unser Ruf geht an die Christen aller Parteien, denen die Religion die frohe Botschaft vom Frieden ist: unser Ruf ergeht an alle Deutschen, welchen das ideale Erbe ihrer großen Vorfürten, Denker und Dichter an Herzen liegt. Vertheidiget in öffentlicher Erklärung und ruhiger Belehrung den Boden unseres gemeinsamen Lebens: Achtung jedes Bekenntnisses, gleiche Recht, gleiche Sonne im Weltkampf, gleiche Anerkennung gleichen Strebens für Christen und Juden.

Berlin, 12. November 1880.
Die vorstehende Erklärung ist von sehr vielen der geachteten Männer aus den angesehensten Kreisen der Berliner Bürgerschaft unterzeichnet.

Zur

Erinnerung an Dr. A. S. Reichenbach.

K. W. Leipzig, 14. November. Der 74jährige Greis, der heute Nachmittag in Gohlis zur ewigen Ruhestätte geleitet wird, war ein geborner Leipziger. Hier wurde er als Sohn des Conservators an der Thomasschule, Magister Johann Friedrich Jacob Reichenbach, des Herausgebers des ersten griechisch-deutschen und deutsch-griechischen Wörterbuchs, am 7. Juli 1807 geboren. Er hatte 9 Geschwister. Auf der Thomasschule vorgebildet, bezog er zu Michaelis 1825 unsere Hochschule als Student der Theologie. Er promovierte am 25. März 1829 als Doctor der Philosophie und fing an, sich als Kanzelredner zu üben. Im Jahre 1831 hielt er als Bewerber um das Diaconat in Pegau seine Probepredigt und ward

zur engern Wahl zwar vorgeschlagen, e h'elt aber die Stelle nicht, indem ein älterer Candidat ihm vorgezogen ward.

Vielleicht hat dieser Umstand ihn bestimmt, seinen Beruf zu wechseln und sich dem Leh-fach dauernd zuzuwenden. Er war von Jugend auf der Naturgeschichte und den säch. en Wissenschaften mit besonderer Liebe zugethan. Als seine pädagogische Thätigkeit, die er 1828 als Hilfslehrer im Institute des Magisters Thon und in der Kirchen-Kreuzer'schen Privatschule begonnen hatte, um schon Ostern 1829 als Classenlehrer bei Thon angestellt zu werden, sich durch Berufung an die Realschule g'steigt hatte, widmete er sich ausschließlich diesen Lehrfächern.

Er ward nachmal's Oberlehrer an der Realschule (für Naturgeschichte und Declamation), später Mitarbeiter am Dand'schen (Leichmann'schen), dem Cudeus'schen und dem v. Steyer'schen Privat-Institute. In letztgenannter Lehranstalt hat er von ihrer Errichtung bis fast an sein Ende treulich gewirkt. Der Realschule widmete er 30 Jahre hindurch seine Kräfte bis Ostern 1861.

Als Schriftsteller trat er bereits im Jahre 1830 auf, um dieselbe Zeit auch als Journalist. Sein erstes Buch waren die zweimal aufgelegten „Blumengewinde in Vater Rosenfeld's Lieblingslaube oder Unterhaltungen über Gegenstände aus dem Natur-, Kunst- und Menschenleben“. Er nannte dies Werk bescheiden „ein neues und lehrreiches ABC- und Lesebuch für Knaben und Mädchen von 8 bis 12 Jahren“. Das Buch war illustrirt, und zwar mit illuminierten Kupferstichen, wie es damals die Sitte erforderte.

Wir wissen es von dem Verstorbenen selbst, daß ihn der Erfolg dieses Erlingens in dem Entschlusse bestärkte, „als naturhistorischer Schriftsteller (wo möglich) Das für das Volk zu werden, was sein berühmter Bruder, der vor wenigen Jahren verstorbene Geh. Hofrath Professor Dr. Ludwig Reichenbach, für die gelehrte Welt geworden war“.

Dr. A. S. Reichenbach hat den Büchermarkt auf dem Gebiete der naturwissenschaftlichen und Jugendliteratur mit vierzig Bänden bereichert, die bald größer und kleiner, immer aber populär gehalten waren. Er giebt die Zahl der Druckbogen auf 1300 an.

Wieviele seiner Schriften erlebten zwei, drei und mehr Auflagen.

Außerdem war er theils Redacteur (i. B. vom „Sächsischen Hausfreund“ 1839 bis 1841), theils Mitarbeiter unterhaltender und belehrender Zeitschriften und Tagesblätter, für die er namentlich Kunstberichte, Novellen, Humoresken gedichtet, sowie Biographien und Schilderungen aus der Natur-, Länder- und Völkerkunde schrieb. Für das Leipziger Tageblatt hat er Jahrzehnte hindurch mit anerkannterwerthester Ausdauer und Unverdroßlichkeit die Sprechwürdigkeiten der Wesen geschildert und immer wieder geschildert.

In den Jahren 1864 bis 1868 hielt er auch Excursionen mit jungen Pharmaceuten ab. Declamatorische, dramatische und naturgeschichtliche Vorlesungen veranstaltete er im hiesigen Schriftstellervereine, im A. Weiterbildungsvereine und anderen geselligen Kreisen.

Nicht allgemein bekannt dürfte sein, daß er unter Birsing's Thraerdirection in Leipzig als Vortragsmesser fungirte und als solcher mehrere junge Damen zur Schauspielkunst vorbereitete, u. A. die Königl. Hofchauspianerin Clara Neyer in Berlin. Reichenbach war seit 45 Jahren verheirathet und hinterläßt eine kleine Familie.

Eine handschriftliche Selbstbiographie, die wir von ihm besitzen, schließt mit den Worten, die wir selbst an das Ende unserer Skizze stellen: „Hat er es übrigens trotz seines unermüdelichen Wirkens nicht zu großen irdischen Schätzen gebracht, so ist ihm doch ein großer Schatz geblieben, nämlich die Liebe und treue Anhänglichkeit von vielen Tausenden von Schülern und Schülerinnen und die Achtung, die er sich als Schriftsteller beim Publicum erworben.“

Königliches Landgericht.

II. Strafkammer.

I. In der Nacht vom 7. zum 8. Mai d. J. wurden etwa vierzig auf dem Gottesacker zu Knauthain lebende Geden und Gypsreien mehr oder minder durch Abtreiben von Knochen, Knochen und Knochen verunreinigt. In den ersten Morgenstunden des 8. Mai sah eine Gärtnersfrau zwei Frauen auf dem Wege nach Leipzig herein vor sich gehen, welche Tragkörbe und Säcke trugen, aus denen Zweige heraus ragten. Das Joch aller drei Frauen war der Leipziger Wochenmarkt, den einige Stunden später auch der Gendarm aus Gohlis herbeiführte, indem er hier die Spur der Urheber jenes Frevels zu finden hoffte. Durch Mittheilungen jener Gärtnersfrau und andere Nachforschungen lenkte sich alsbald der Verdacht auf die bereits bestrafte Johanne Rosine verheh. Börner und auf Sophie Wilhelmine verheh. Finzel auf Döll, welche, nachdem sie die Waare in Leipzig verkauft hatten, nach Döll zurückgekehrt waren. Zu ihrer nicht geringen Ueberraschung erhielten sie sehr bald den Besuch zweier Gendarmen, denen gegenüber sie aber durchaus Nichts von einer Deraubung des Friedhofs wissen wollten. Als sie jedoch arretirt werden sollten, rühten sie mit einem Gesändnisse heraus. In der Verhandlung leugneten beide, abermals und behaupteten, die Knoche aus dem Knauthainer Park sich geholt zu haben; ihr Räben aber war umsonst; das Beweismaterial war ein so gewichtiges, daß Beide in Gefängniß verurtheilt wurden, und zwar die Börner zu fünf Monaten, die Finzel zu sechs Wochen.

II. Wegen der Einwendung einiger Jäger traf den bereits bestraften Gendarmen Emil Otto Anders aus Volkmarndorf eine fünfmonatige Gefängnißstrafe und ein Jahr Ehrenrechtsverlust.

III. In einem hiesigen Goldwaarengeschäft war zu Anfang d. J. eine goldene Kette vermischt worden. Im Juni d. J. sprach in demselben Geschäft die bisher unbedolene W. W. Heide von hier vor, um ein Reibillon zu kaufen. Der Verkäufer legte

ihre mehrere derartige Pretiosen zur Auswahl vor, ein Kauf kam aber nicht zu Stande. Als sich die Frau aus dem Laden wieder entfernen wollte, trat ihr der Verkäufer an der Thür in den Weg und beschuldigte sie, ein in ihrem Handschuh befindliches Reibillon vorfänglich an sich genommen zu haben und jedenfalls auch die Urheberin des Reibillionshabls gewesen zu sein. Ohne Weiteres benachrichtigte der Verkäufer die Polizei und die Betroffene wurde der Entwendung beider Pretiosen angeklagt. Sie versicherte auf das Bestimmteste und wiederholte Dies auch in der Verhandlung, daß sie auf das Reibillon lediglich aus Be fehen den Handschuh gelegt und bei ihrer Kürzsichtigkeit die Anschuldigung nicht bemerkt habe; gegen die Ergebnisse der Beweisaufnahme bestimmten den Gerichtshof, das Schuldig auszusprechen und über die Angeklagte eine neunmonatige Gefängnißstrafe zu verhängen.

IV. Die gegen Elisabeth Johanne Dorriz aus Chemnitz und Dorothea Marie Elisabeth Lutzmann aus Harburg wegen Gewerbdiebstahl sowie gegen Friederike Clara Seyler von hier wegen Stupperei erhobene Anklage wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt und gegen erstere Beide auf je eine Woche Haft, gegen Letztere auf eine Woche Gefängniß erkannt.

Der Gerichtshof setzte sich aus den Herren Kammerdirector Rein, Landgerichtsräthen Jaspis, Sachs, Barisch und Kessler Grob zusammen; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Reiner, die Vertheidigung im Falle III Herr Rechtsanwalt Broda, im Falle IV Herr Rechtsanwalt Freitag II.

Wer irgend etwas annonciren will, erspart alle Mühsalwartung, Porto und Nebenspesen, wenn er damit beauftragt die erste deutsche Annoncen-Expedition von **Hannenstein & Vogler** in Leipzig, Universitätsstr. 2.

Dampf-Schleif-Anstalt,
29 Große Fleischerstraße 29,
empfehlen sich zur Ausführung von Schleif-Werkzeugen gut, schnell und billig.
Lager aller Art Scheren, Messer, Streichmesser u. Specialität: sein hochfein geschliffene Messer mit Garantie.

Ernst Graul, Schleifermeister,
Große Fleischerstraße 29, goldenes Herz.

H. G. Peine Nachf.,
31 Grimmaische Straße 31.
Gardinen eigener Fabrik.
Von meinen Fabrikaten empfehle eine schöne Waare

5/4 Zwirn in guter waschbarer Qualität, pro 22 Rtr. schon A 7,
10/4 Zwirn do. schon A 10,
Englisch Tüll, vorzüglich in der Waare, abwechselnd feiner schon A 5,
Schweizer Gardinen, null mit Tüllkante in größter Auswahl zu jedem Preise.

Ca. 200 einzelne Fenster in
englischen Tüll- und Zwirngardinen
verkaufe spottbillig.

Teppich- u. Decken-Lager
Bernhard Berend,
jetzt nur 6 Katharinenstraße 6
Eckgöwille am Böttchergässchen.
Durch vortheilhafte grössere Einkäufe begünstigt, empfehle ich besonders preiswerth auch im Einzelnen zu Engros-Preisen

Gardinen,
Damast, Rips, Plüsch,
Manilla-Stoffe, Meir von 1 A 20 A an.
Teppiche Tischdecken
3 1/2-100 A 2-30 A
Läuferstoffe, Sophaecken,
Meter 60 A-6 A, 1-11 A,
Bettvorlagen Fusskissen
1-11 A, 1 1/2-7 A.

Chinesische Ziegenfelle v. 4 Mk. an,
Schlafdecken, Reisedecken, Pferddecken,
3 1/2-24 A 3 1/2-30 A 2 1/2-18 A
NB. Aeltere Muster und Reste mehrerer Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
(R. B. 2)

Herrn- u. Damen-Wäsche
Specialität:
Oberhemden
nach Maass und vom Lager von 4 Mark an bis zu den elegantesten.
Kragen u. Manschetten
empfehlen
Rudolph Lupprian,
Hainstr. 51.

Aux Caves de France, Reichstr. 5.
Wohlhandlung zur Einführung Gemisch unterfuchter reiner, ungetroppter französischer Weine. Neu: feines Bräuhaus und Weinbräu, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 A. Reconnimire Tabie d'hon von 1/2, 1-8 Uhr à Couvert A 1.55 im Abonnement A 1.25 incl. 1/2 Liter Wein. Neue Menu: Weisskappe, Zungenbraten, Kotschöl mit gebräuner Leber, Winterbraten, Compot, Salat, Butter und Käse.

Rein leinene Taschentücher

für Damen, Herren und Kinder in allen Größen und Qualitäten.
Batisttücher clair und dergl. mit Hoblsaum.
Batisttücher mit feiner Handstickerei und echten Spitzen.
Batisttücher mit bunten Ranten und Hoblsaum.
Batisttücher mit einfarbigen Ranten u. Buchstaben, in sehr reichhaltiger Auswahl.

Pauline Gruner, Reichstr. 52.
Gänzlicher Ausverkauf
! Niederwaaren, Altkun. Weissartikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Kautzsch, Thomaßg. 7.
Zugluft-Abschliesser,
vorzügliches, leicht anwendbares Mittel gegen Zugluft, sind echt nur zu haben bei

Döhle & Gosewisch, Schulstraße 6.
Tuche u. Buckskins
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
F. E. Franke,
Große Fleischerstraße 24/26.

Münchener Hofbrauhausbier
Restaurant Norddeutscher Hof.
Theaterstraße 6. Plauen'sche Straße 7.

Am 25. Sonntag nach Trinitatis wurden
aufgegeben:

Zwangsstrafe:
1) F. R. Köfer, Fleischer hier, mit A. M. Lohbader, Fleischermeister in München Tochter.
2) A. D. Wehnert, Schänkwirth hier, mit F. E. Jahn, Handarbeiters in Eilenburg Tochter.
3) J. C. Rauh, Schneider hier, mit P. W. E. Herber, Schneidermeister in Eilenburg Tochter.
4) G. D. Weißleder, Tischler hier, mit R. E. Steiner, Strumpfwirker in Chemnitz Tochter.
5) E. Rebel, Architekt hier, mit E. C. Brunner, Fabrikbesizers in Reudnitz hinterl. Tochter.

Nicolaistrafe:
J. W. Krepel, Zimmermann hier, mit G. C. Pringly, Kunstgärtner in Sangerhausen Tochter.

Mattisstrafe:
1) F. E. D. Lange, Schneidermeister hier, mit S. F. Schmidt, Bürger und Wärrermeisters zu Rauhof Tochter. 2) F. A. R. Dietrich gen. Dietrich, Kaufmann hier, mit J. M. E. Schmidt hier. 3) E. R. Waage, Pianofort-fabrikant hier, mit G. F. Hecht, Zimmermann zu Rauhof hinterl. Tochter. 4) E. P. Riehl, Tischler hier, mit S. M. R. Walcher, Maschinenpapiers hier: Tochter. 5) E. R. Müller, Schuhmachermeister hier, mit R. S. gesch. Langsdörfler geb. Schellbach hier. 6) W. S. Seidler, Tischler zu Gohlis, mit W. F. Jung, Maurers zu Gröschütz Tochter.

Petersstrafe:
1) F. S. Jungmeister, Schuhmacher hier, mit S. H. Sehnert, Handarbeiters zu Döllitz i. L. hinterl. Tochter. 2) F. S. H. Harting, Maurer hier, mit A. A. Schulze aus Vertelshof b. Stolpen. 3) J. von der Emben, Schuhmacher hier, mit A. A. P. Brade, Handarbeiters hier hinterl. Tochter. 4) F. P. Müller, Wärrermeister hier, mit P. L. Schönborg, Handarbeiters zu Volkmarndorf Tochter. 5) F. S. Krause, Drofantenkutscher hier, mit E. P. veru. Köber geb. Dräger hier. 6) B. R. Hillmann, Buchhalter hier, mit A. E. A. veru. Schmitz geb. Wehrhau aus Werben bei Döllitz. 7) J. F. Th. Adersmann, Eigarrenmacher hier, mit A. R. E. Schnabel, Schriftsetzer zu Pögnitz hinterl. Tochter. 8) J. E. A. Remig, Schänkwirth hier, mit E. J. Krensch, Schneidermeisters zu Halle a. S. Tochter. 9) W. E. H. Hübner, Schuhmachermeister in Gohlitz, mit F. E. Baumgarten, Rennbahnwärters hier Tochter. 10) F. E. Müller, Wärrermeister hier, mit A. M. Philipp, Handarbeiters in Froburg hinterl. Tochter.

Ungeskalender.
Kaiserliche Telegraphen-Anstalt:
1. A. Telegraphenamt 1: Kleine Fleetstraße 8.
2. A. Postamt 1 (Kupferhofplatz).
3. A. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. A. Postamt 3 (Katharinenhof).
5. A. Postamt 4 (Rühlstraße).
6. A. Postamt 5 (Rühlstraße).
7. A. Postamt 6 (Katharinenhof).
8. A. Postamt 7 (Katharinenhof).
9. A. Postamt 8 (Katharinenhof).
Das A. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (A. 2-8) schließen zu bestimmten Dienststunden wie bei den Postämtern. Handwörterbuch im Schloß Plessenburg, Dornshaus, 1. Etage links (über der Waare befindlich). Die Voraussetz. ist Bodenmittags von 8 bis 1/2 Uhr, Vormittags und Nachmittags von 1/2 bis 1/2 Uhr. Sonn- und Festtagen von 9-12 Uhr Vormittags. **Definitive Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Hofbibliothek II (L. Bürgerschule) 7-9 Uhr.
Hofbibliothek IV (Röhrgasse 6, II.) 7-9 Uhr.
Vehwegische Centralbibliothek (Gomperzsplatz) 10-12 Uhr.
Görlitzer Bibliothek: Expeditionszeit: Jeden Bodenmittags von 11-12 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr. — Effecten-Bombardement 1 Truppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhart Wagner, Schulstraße 17/18; Droguengeschäft, Weinmühlstraße 90; Linden-Apothek, Weißstraße 20.

Durch die Vergrößerung

meines Locales habe ich, den so vielfach an mich heran getretenen Wünschen Rechnung tragend, sämtliche

Leinen-, Bettzeug-, Baumwollen- und Futter-Stoffe

meinen bisher geführten Artikeln in ausgedehntester Weise noch hinzugefügt und mache hierauf ganz besonders aufmerksam!

In Verbindung mit den ersten und leistungsfähigsten Fabrikanten, welche an diesem Plage nur mit den renomirtesten Firmen arbeiten, kann ich für die Waare, die ich empfehle, die weitgehebtste Garantie übernehmen. Um meinen geehrten Kunden die richtige Beurtheilung der Waare bieten zu können, habe ich eingeführt, daß von sämtlichen Stoffen

gewaschene Proben

ausgelegt sind. Selbst von Tischzeugen und Handtüchern werden gewaschene Proben vorgelegt. Ich offerire daher nachfolgende Artikel zu beiseitig billigen Preisen

als günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen:

Prima Halbleinen, fast so gut wie Keinen à 60 Pf.,
Rein Keinen (Hausmacher) starkfädig à 45 Pf.,
Schlesische Keinen $\frac{3}{4}$ à 80 Pf.,
Herrnhuter Keinen $6\frac{1}{4}$ à 85 Pf.,
bis zu den besten Dielefelder Keinen in allen Qualitäten.

Shirtings, Chiffons, Dowlas (engl. Halbleinen),
von 28-60 à von 35-65 à von 35-65 à
Erlonnes, Madapolams und Hemdentuche,
von 40 à von 50 à von 60 à

bis zu den feinsten Qualitäten und in größter Musterauswahl.
Piqués, Damaste, Barchente und Flanelle, beste Fabrikate.

Preise sind per Meter.

Tischzeuge, Servietten, Theegedecke, Wisch-, Staub- und Handtücher.

In sämtlich gewünschten Qualitäten großes Lager.

Oberhemden, Damen- und Kinderwäsche!!!

In den besten Qualitäten und zu den anerkannt billigsten Preisen.

Bestellungen in diesen letzten drei Artikeln erbitte mir möglichst zeitig, um prompt zum Weihnachtseste liefern zu können.

Den Herren Schneidermeistern und Schneiderinnen

empfehle meine

Futterstoffe

und gewähre bei Abnahme von Viertel-Stücken bevorzugte Preise.

S. Rosenthal, jetzt Katharinenstraße Nr. 8.

Einladung zum Abonnement auf die



Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Begründet 1. October 1865. — Alle 14 Tage eine Nummer. — Preis vierteljährlich Mk. 1.25.



Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibungen, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche. Ferner finden die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange die eingehendste Behandlung: Bunt- und Weißstickerei jeder Art, Leinenstickerei in Kreuzstich und verschiedenen doppelseitigen Stickschichten; Näh- und Spitzenarbeit; Spitzenstich in Mull, Batist, Tüll etc.; irische Spitzenarbeit, Durchzug in Tüll, Durchbruch in Leinwand etc.; die verschiedensten Tapissereien; Strick-, Häkel-, Frivolitäten-, Filet-, Filet-Guipure-, Knüpf- und Rahmenarbeiten; geklöppelte Spitzen; Blumen aus Papier, Wolle, Federn etc.; Mosaik in Seidenzeug, Tuch etc. und Phantasiearbeiten jeder Art.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe, 400 Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Soutache etc., sowie zahlreichen Namens-Chiffren, Monogrammen und ganzen Alphabeten in Kreuzstich- und Weißstickerei.

Die Auflage (in deutscher Sprache) beträgt gegenwärtig 290,000. — Uebersetzungen in französischer, italienischer, spanischer, portugiesischer, englischer, holländischer, dänischer, schwedischer, russischer, polnischer, ungarischer und böhmischer Sprache erscheinen in weiteren 302,000 Exemplaren zu Paris, Brüssel, Mailand, Madrid, Rio de Janeiro, London, Philadelphia und New-York, im Haag, zu Kopenhagen, Ralmö und Stockholm, St. Petersburg, Warschau, Budapest, Jungbunzlau und Prag.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Die Expedition der Modenwelt zu Berlin.



Hierzu drei Beilagen und eine Extra-Beilage: Richard Mohrmann, Wandwurm mit Kopf betreffend.

Wegen
Aufgabe meines Detail-Geschäfts
Ausverkauf
Lyoner Seldinstoffe in schwarz u. farbig,
Meter von 2 Mart 50 Pfg. und 3 Mart 50 Pfg. an.
Petersstraße Nr. 2, 1. Etage.
Gustav Adolph Jacobi
vorm. L. Ohrtmann & Comp.
NB. Bei Abnahme von halben Stücken 10 Procent Rabatt.

Die Gardinen-Fabrik

von **A. Drews,**

Untersachsenberg,

Leipzig, Königsplatz 1,

im Eckhause, rechts vom Eingang der Ausstellungshalle (früher Schimmel's Gut),

empfiehlt ihre aus bestem Material gearbeiteten Zwi- und gestickten Gardinen in den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen.

Engl. und französisch. Tüllgardinen

in weiss und in eoru in vorzüglichen Qualitäten.

Für Gastwirthe und Haushaltungen

empfehle ich eine große Partie
rein leinene Dreihandtücher 6 A 50 A per 240,
rein leinene „ Dreihandtücher 3 A per 240,
rein leinene Drehservietten 7 A per 240.

Ferner gefalle ich mir auf mein reichsortirtes Lager von

Oberhemden

in Shirting und Velven in den verschiedensten Mustern von 2 A 50 A aufmerksam zu machen

F. W. Keyser,

Petersstraße 45.

Zurückgesetzte Spielwaaren

verkauft billig

Ed. H. Wagner & Sohn,

Grümmstraße Nr. 3.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 345.

Montag den 15. November 1880.

74. Jahrgang.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 14. November. Aus Gohlitz kommt die Trauerkunde, daß einer der hervorragendsten deutschen Heerführer, General v. Goeben, gestern Abend d. 13. d. d. verstorben ist. Mit dem Tode dieses tapferen Heerführers, der kaum das 70. Lebensjahr erreichte (geb. 10. December 1816), verliert das Vaterland einen seiner treuesten Söhne. Obgleich zu Stube in Hannover geboren, war er doch 1832 in preussische Militärdienste getreten und zwar als einfacher Musikant. Er trug gemessenem den Marschallstab in seinem Tornister. Tapferkühn wie er war, litt es ihn nicht lange bei dem Friedens-Garnamentsdienst jener Tage, und schon 1836 begab er sich nach Spanien, um in das Heer des Präsidenten Don Carlos als Freiwilliger einzutreten. Wenn er es auch dort nach manigfachen Wechseln bis zum Oberstleutnant brachte, so kehrte er doch 1842 nach der Heimat zurück, um als — Secondlieutenant wieder in die preussische Armee einzutreten. Von da an galt er als einer der tüchtigsten der jüngeren Officiere und 1860 sandte man ihn als Oberstlieutenant preussischerseits als Bevollmächtigten ins Lager des Marschalls O'Donnell, um dessen Freilassung gegen Marokko mitzumachen. Für uns trat er erst 1866 als tüchtiger Stratege in den Vordergrund und seine Ruhmesthaten im Mainfeldzug sind noch in aller Gedächtnis. Im Jahre 1870 zum Chef des 8. Armee-corps ernannt, konnte er von Spichern an bis zur Einnahme von St. Quentin seinen Ruhm erneuern und frische Lorbeeren erntet. General Goeben galt für einen der unterrichteten Officiere der Armee, und sein zugleich energisches und humanes Wesen machten ihn zum Liebling der Truppen wie seines kaiserlichen Kriegsherrn. Er hat sich um Vaterland wohl verdient gemacht. Sein Andenken bleibt unvergessen.

Leipzig, 14. November. Der Herzog von Sachsen-Altenburg traf auf der Rückreise von Berlin heute Morgen 3 Uhr 53 Min. wieder hier ein und fuhr unter Benutzung der Verbindungsbahn mittelst der Dairischen Bahn weiter nach Altenburg zurück.

Leipzig, 14. November. Schon seit längerer Zeit beschäftigt die Frage einer Reform des Straßeneinigungswesens in unserer Stadt die städtischen Behörden ebenso lebhaft wie die in den letzten Tagen vielgenannte Reform des Abfuhrwesens in Bezug auf die Abfallstoffe. In beiden Fragen steht eine baldige definitive Lösung zu erwarten, und was namentlich die Reform des Straßeneinigungswesens anlangt, so sind die Arbeiten der betr. Ausschüsse unseres Stadtverordneten-Collegiums so weit vorgeschritten, daß die Angelegenheit nunmehr zur Beratung im Plenum gelangen wird.

Leipzig, 13. November. Der Vorabend des 10. November vereinigte eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern und Gästen des Kosmopoliten-Clubs im Saale des Hotel Stadt Dresden; dieser Arbeitabend galt vor Allem dem Gedächtnis des „Bühnenredners der Gewissensfreiheit, Martin Luther“, wie das Thema des Vortrags des Herrn Director Dr. J. Kiliß lautete. In dreiviertelstündiger schmerzvoller Rede entwarf derselbe ein markiges, scharf charakterisiertes Bild des großen Reformators, wie es für alle Zeiten unauslöschlich in den Annalen der Geschichte verzeichnet ist. In der biographischen Skizze vermittelte der Vortragende insbesondere bei den Momenten aus Luther's Leben, in denen sich seine Anschauungen über Religion und Kirche, über den Primat Roms, über den Ablass und die Beichte, über die Bibel u. d. ä. ä. und so den frommen Mann von Pfaffe zu Pfaffe zu einem Gegner des Papstes machten, daß er ihn zuletzt als Antichrist und die damaligen Geistlichen als Boaschafften bezeichnete. Von wahrhaft dramatischer Wirkung war die Begegnung des armen Eisenacher Curatensüllers mit der hochherzigen Ursula Cotta, der Luther so viel zu danken hatte — „es giebt nicht Lieberes in der Welt als ein Frauenherz, in welchem Frömmigkeit wohnt“, war Luther's Ausdruck in Erinnerung an diese humane Frau; — gleichfalls die Schilderung des gemüthlichen Eintrades der ersten Bibliothekarin auf Luther, als er in der sarkastischen Bibliothek das heilige Buch an einer Kette befestigt gewahrte; — dann der Eintritt in das Augustinerkloster am 17. August 1505, in welchem den kaum 22-jährigen Jüngling nur zwei Bücher begleiteten: Biogel und Plautus, — Epös und Komödie! — ferner der begeisterte Anblick der Siebenbürgelstadt und bald darauf die entsetzliche Enttäuschung bei der Wahrnehmung der Sittenlosigkeit Roms, — die Leipziger Disputation mit Dr. Eck auf der Pleßburg, die Herr Dr. Kiliß ausführlich veranschaulichte, und endlich die unentworfene Haltung Luther's auf dem Reichstage zu Worms vor dem Kaiser und seinem glänzenden Gefolge von Fürsten und Prälaten. Wie ist nun aber das großartige Werk der Reformation nach Luther's Tode fortgesetzt worden? — war die Schlußbetrachtung des Redners. Nach einigen Streiflichtern auf die beschriebenen Bewegungen unter den Katholiken im 19. Jahrhundert, die ohne große Tragweite verliefen, richtete der Redner auf die Protestanten seine Hoffnungen, denen Luther selbst die Wege für freiere Forschungen gezeigt. „Auch des Kosmopoliten“, so schloß Herr Dr. Kiliß, ist Luther ein Vorbild des Strebens nach Gewissensfreiheit und der wahren Kosmophilie wird darauf

fortbauen und nicht eher ruhen, bis ein Hirte und eine Herde vorhanden“, — auch in spätester Zukunft wird die auf ihren edelsten Kern zusammengeschmolzene Bibel die Grundlage des Denkens für den Kosmopoliten bilden, der auf der ersten Seite den Glauben an den ewigen, die Welt mit Liebe regierenden Gott und auf der letzten die Worte: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ finden wird. Dem von tiefer Idealität und Religiosität befeelten Vortrage ward stürmischer Beifall zu Theil. — Anknüpfend hieran wies der Secretair des Clubs, Herr Haynel, auf die Stätten Leipzigs hin, welche die Spuren des großen Reformators tragen, und entsponn nun in warm empfundenen Worten, wie sein in wenigen Stunden andauernder Gedächtnisabend noch durch einen anderen Namen für ewige Zeiten glänze, durch den Friedrich Schiller's, des Reichthums der Freiheit, wie ihn beredete Geister genannt. Luther und Schiller, sie gingen beide einem Ziele zu; — was sie trennt, gehört ihrer Zeit an, was sie einigt, ihrem gottgebornen Geiste! Die Kette, die der mannhafteste Reformator zerbrach, ward von dem deutschen Nationaldichter in ein Blumenband menschlicher Güte und Liebe verwandelt, das auch die entferntesten Völk in liebevolle Beziehung setzt. — Zur Feier des Tages las Herr Haynel hierauf ein ihm gehörendes Neues Testament, eines von den ersten Abdrucken der Luther-Übersetzung, nieder, das mit einem frischen Blumenkranz symbolisch geschmückt war. — Noch verdient Erwähnung, daß ein ausführliches, höchst sympathisches Dankschreiben des Rönner Dombau-Comitè an den Kosmopoliten-Club vorlag auf seine Beglückwünschung zu der Vollendung dieses Denkmals deutscher Einheit. — Nächsten Dienstag soll im Hotel Stadt Dresden, wozu auch die Bibliothek des Clubs übersiedelt, ein gemeinschaftliches Abendessen stattfinden, an dem auch Gäste theilnehmen können.

Heute erlitt im Neuen Stadttheater in dem kurzen Zeitraum von 5 Wochen das Rosen-Schönthaus'sche Lustspiel „Krieg im Frieden“ bereits die 25. Aufführung. Das Stück wird ohne Souffleur gespielt und der Souffleurkasten verschwindet vollständig von der Bühne, ein Ereignis, welches in Berlin erst nach der 50. Aufführung eingetreten ist.

Leipzig, 15. November. Heute, Montag, Abend hält, wie bereits mitgeteilt, der Kaufmännische Verein hier eine Versammlung zu dem Zwecke ab, um über die in neuester Zeit allgemein interessant gewordene Frage der Ausländertheilung über Creditverhältnisse, der geschäftsfreundlichen sowohl als der berufsmäßigen, zu debattieren. Die Veranstaltung verspricht eine lebhaft zu werden, da die beiden Herren, welche sich vor Kurzem in dieser Frage in der Öffentlichkeit gegenüber gestanden, die Herren W. Schimmelpfeng in Berlin und Rechtsanwalt Broda in Leipzig, persönlich anwesend sein und ihren Standpunkt verteidigen werden. Es haben für diesen Abend auch Nichtmitglieder ohne besondere Einführung Zutritt.

Im hiesigen Stolze'schen Stenographen-Verein zeigt sich jetzt ein äußerst reges Leben, die Uebungsversammlungen werden zahlreich besucht, außer dem Vereincurse unterrichten verschiedene Mitglieder privatim, und die Witalienzahl selbst steigt von Monat zu Monat. Um den Versammlungen neues Interesse zu verleihen, werden jetzt jeden Montag Vorträge über verschiedene wissenschaftliche Gegenstände gehalten, die den Mitgliedern einmal zur Belehrung, dann aber auch zur Uebung dienen, da sie wortgetreu nachgeschrieben werden. Um den Mitgliedern noch gethaner Arbeit auch Erholung zu verschaffen, soll am 1. December eine Abendunterhaltung mit Tanz abgehalten werden, über die den Mitgliedern und befreundeten Stützgebern dieser Tage nähere Mittheilungen zugehen werden. In allen Versammlungen des Vereins sind Stolze'sche Schriftgenossen als Gäste willkommen, auch ohne daß sie von Mitgliedern besonders eingeführt werden.

Am vergangenen Sonnabend Nachmittag gegen 5 Uhr ist auf dem Dairischen Bahnhofe der mit dem Ablassen von Regenwasser zwischen den Rangirgeleisen beschäftigte Streckenarbeiter Hank durch einen langsam rollenden Güterwagen überfahren und am rechten Unterschenkel derartig verletzt worden, daß seine Unterbringung im Hospital St. Jacob erforderlich wurde. Da Hank auf den Bahngelände Nichts zu thun hatte und wirkliche Augenzeugen des Unfalles fehlen, so läßt sich dies annehmen, daß derselbe den Wagen nicht bemerkt hat und aus Versehen so weit an das Geleis getreten ist, daß er vom Wagen erfasst und niedergeworfen werden konnte. Ein Versehen des Dienstpersonals liegt keinesfalls vor.

Kendnis. Die Halbjahrsversammlung der Reudniger Carneval-Gesellschaft war von Mitgliedern zahlreich besucht. Aus dem vom Vorsitzenden vorgelegenen Geschäftsbericht verdient hervorgehoben zu werden, daß die Gesellschaft jetzt 120 Mitglieder zählt, daß nach Abschluß des Winterhalbjahres 1879/80 der Betrag von 150 Mark an die Ortsgemeinschaft, als bei den vorjährigen Carnevalveranstaltungen gesammelt, überwiesen worden und daß als Ertrag der Gesellen-Lotterie beim diesjährigen Sommerfest 91 Mark an das Leipziger Comitè für die Oberlausitzer Calamitäten geachtet werden konnten. Das Programm für das Winterhalbjahr wurde nach den Vorschlägen des Vorstandes im großen Ganzen genehmigt und schließlich die Reuewahl des Vorstandes vollzogen, bei der zumest die bewährten Vorstandsmitglieder

früherer Jahre wiedergewählt wurden, so daß auch in solcher Hinsicht die Aussichten für den Erfolg des 1880/81r Carnevals die besten sind.

Aus Anlaß der Eutritscher Kirmeß wird am morgenden Dienstag Abend im dortigen Geseuschaftshaus zum ersten Male ein sogen. Kirmeß-Concert stattfinden, dessen Ausführung die Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Berndt übernommen hat. Wir glauben sicher, daß diesem Unternehmen ein recht zahlreicher Besuch nicht fehlen wird.

Connwitz, 14. November. Die Leipziger Pferdebahn-Gesellschaft hat vergangene Woche hier im Orte, an der Leipziger Straße, die neuen Schienen anfahren lassen. Es sollen dieselben auf der Strecke vom Kreuz bis zur Endstation, am Gasthof zum „Schiffischen Haus“, gelegt werden, und zwar wird diese neue Geleisanlage auf der anderen (von Leipzig aus auf der rechten) Seite erfolgen. Diese neue Geleisanlage wird schon diese Woche in Angriff genommen werden, und ist dieselbe als der Anfang zu der nächsten Frühjahr bevorstehenden Geleisverlegung von der Kochstraße nach der Südstraße zu betrachten.

Leipzig, 14. November. Am heutigen Montag findet im Concertsaale des Gasthofs zu den „Drei Linden“ zum Besten des Lindenau-Platzwärters Frauen-Vereins, wie alljährlich, ein Concert statt, das reiche Genüsse zu bieten verspricht. Die Chorgefänge haben mit gütiger Erlaubniß des Rectorats und Cantorats Mitglieder des Thomaner-Chors übernommen, — sie werden Quartette von Ruff und Mendelssohn und die Brahms'schen Liebeswörter singen. Der declamatorische Theil liegt in der bewährten Hand der Frau Louise Western, Mitglied des Leipziger Stadttheater, die bereitwillig ihre eben erst in der Schillerfeier so glänzend bewiesene declamatorische Kraft dem guten Zwecke zur Verfügung gestellt hat. Den Sologefänge — Arie aus Freischütz und Lieber von Jensen und Mendelssohn — hat Frau Marie Grill aus Leipzig, eine eben so feine wie bewährte Sängerin, alljährlich übernommen, während am Clavier Herr Adolf Lebert aus Leipzig, theils als Solist, theils in zwei Stücken für Violine, Harmonium und Clavier mit Herrn Gustav Wundenberg aus Leipzig aufzutreten wird, welcher letzterer auch in einem Beurtens'schen Stück als Violinvirtuos seine Fertigkeit bewähren will. Das Harmonium hat Herr Biedert. Theile von hier, die Gesangsbegleitung Herr Wolf aus Leipzig übernommen. Den Concertführer hat Herr Raimund Riemer zur Verfügung gestellt. — Das Concert verspricht ein glänzendes zu werden, — möge es sich eines recht zahlreichen Besuches erfreuen. Dankbar wollen wir noch hinzufügen, daß Herr Dr. Buchholz, Dramaturg des Stadttheater, sich aufs Lebhafteste um dessen Zustandekommen bemüht hat.

Brandis, 12. November. In einer der letzten Rächte sind dem Gutbesitzer Sander in Besaua mittelst Einbruchdiebstahl eine größere Anzahl Coupons der Leuberg-Germontsch-Julij, sowie der Prag-Duxer-Eisenbahngesellschaft entwendet worden, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, den Dieb zu ermitteln.

In dem durch Feuer so oft heimgesuchten Rottmardorf hat es in der Nacht zum 12. November schon wieder gebrannt. Unmittelbar neben der letzten Brandstelle stand das Wohngebäude des Gemeindevorstehers und Ortsvorstehers Rudolph in Flammen. Den zufällig in der unmittelbaren Nähe noch befindlichen, von der Gemeinde angelegten Wachmannshäuser gelang, wenn auch nicht die Unterdrückung des Feuers, doch die Rettung eines großen Theiles der Mobilien des Calamitosen. Die aus Ebersbach und Dittendorfer schnell am Brandort erschienenen Spritzen bewirkten die Beschränkung des Feuers auf seinen Entstehungsort, so daß die Spritzen der anderen Nachbardsdörfer, zumal auch Wassermangel eintrat, nicht zur Thätigkeit gelangten. Mit wahrhaft erschreckender Konsequenz wiederholten sich in Rottmardorf in den letzten Wochen die Brandstiftungen, was um so niederdrückender auf die Gemüther der Bewohner wirkt, als man durch die beim letzten Brande stattgehabene Verhaftung eines verdächtigen Individuums den mutmaßlichen Brandstifter unschädlich gemacht glaubte. Leider scheint diese Voraussetzung durch den neuesten Brand hinwieweilig geworden zu sein.

In der am 12. November in Wurzen abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, das Schutzmännchen in seiner gegenwärtigen Gestalt ganz aufzuheben, dafür aber sechs besser und fest besetzte Schutzmänner anzustellen, die den Nachdienst ununterbrochen auszuüben haben.

Oschay, 13. November. In der vorhergehenden Nacht wurde durch die hiesigen Nachwächter ein gut gekleideter, jedoch in trunkenem Zustande befindlicher, etwa 30 Jahre alter Mann zur Faust gebracht, welchen man am andern Morgen in der Zelle an einem Schamloch erhängt vorfand. Ueber die Person des Fremdlinges hat sich bis zur Stunde noch Nichts ermitteln lassen; nur soviel ist bekannt, daß er sich gegen Leute, mit denen er im Wirthshaus gesessen, dabin ausgesprochen hat, er komme aus dem Oberbruch, sei Schutzmacher und beabsichtige, sich hier niederzulassen.

Für die hinterlassenen Kinder des Fleischermeisters Thomas in Pirna veranfaßte Sammlung hat im Ganzen 1004 Mark ergeben.

Kürzlich hat sich in Plauen i. B. das Unglück ereignet, daß einem dreijährigen Kinde ein Hühnerhaken in das Auge fuhr, das in der Ofenröhre gelegen hatte und darin zerplatzt. Ein anderes Kind auf einem Dorfe in der Nähe ist dadurch zu Schaden gekommen, daß ihm, als es seinem Bruder beim Hacken von Streu zusah, eine Tannennadel in das Auge sprang. Ferner wird mitgeteilt, daß ein Kind in Plauen dieser Tage eine große Stachelnadel in den Mund genommen und verschluckt hat. Bis heutigen Tages befindet sich die Nadel noch im Körper des Kindes.

Von Bischofswerda aus wird ein 12-jähriges Schulmädchen hiesig verfolgt, welches wegen Betrugs in Untersuchungshaft genommen werden sollte, sich der Inhaftnahme aber durch die Flucht entzogen hat.

Aus Treuen wird geschrieben: Freitag Nacht wehte uns die Sturmglode. Es brannte das in der Nähe des Hotels zum Deutschen Hause gelegene Scheunengebäude des Oekonomens Karl Gustav Wolf. Das Feuer verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit, begünstigt durch einen beständigen Wind, auch auf die anliegenden Wohn- und Wirthschaftsgebäude und das dem Webwarenfabrikanten Christoph Friedrich Hittner gehörende Wohn- und Hintergebäude. Ein hieran stehendes Hintergebäude mußte weggerissen werden, während das Wohnhaus durch die darauf geschüttete große Wassermenge erhalten wurde. Der Eselgewanne hat nicht verschont und durch das Feuer Alles verloren, u. A. auch 4 Stück Rüge, 2 Kalben, 10 Stück Gänse, sämtliche Hühner und Tauben, die mit verbrannten. Die freiwillige Feuerwehre war unermüdetlich in Rettungsversuchen. Dabei ereignete sich der Unfall, daß der Pionier-Feuerwehmann Wöttermeister Kaitel von der abruhenden Leiter fiel und den linken Vorderarm brach. Böswillige Brandstiftung liegt jedenfalls zu Grunde.

Ein delogendwerther Unfall hat sich am Donnerstag Vormittag in Weisböhla bei Meißner ereignet. Die Ehefrau eines Handarbeiters lag während ihrer mehrstündigen Abwesenheit ihre beiden Kinder, einen Knaben von 3 1/2 Jahr und ein Mädchen von 1 Jahr, in der Wohnstube allein und verschloß letztere. Bei ihrer Rückkehr fand sie zu ihrem Entsetzen die Stube mit Rauch gefüllt, die Kinder aber todt vor. Der Knabe hatte jedenfalls in der Absicht, an die Ofenröhre zu gelangen, einen Polsterstuhl an den angefeuerten Ofen geschoben, dabei ist das Polster des Stuhles angezündet und durch den entflammten Qualm sind die Kinder erstickt.

Ein interessantes Patent hat Herr Chemiker Alwin Riecke in Dresden anmelden lassen. Es sind besonders konstruirte Ofen und Wärmflaschen zur dauernden Erhaltung der Wärme. Diese Ofen u. d. ä. haben Behälter, in die effigisches Natron gefüllt wird. Die Behälter werden in lauwarmes Wasser getaucht, das Natron schmilzt also und bindet infolge seiner hohen Schmelzwärme eine intensive angenehme Wärmemenge, welche circa 10 Stunden anhält. Abkann werden die verbleibenden Behälter wieder in lauwarmes Wasser getaucht, um ungeschwächt dieselbe Wärme zu entwickeln. Nach einigen Monaten ist erst eine neue Füllung notwendig. Die Kosten sind äußerst gering.

In einem Dresdner Droguengeschäft fand dieser Tage eine gewerbeamtliche Revision in Bezug auf die etwaige Freihaltung der in der Reichsverordnung vom 4. Januar 1875, den Verkehr mit Arzneimitteln betr., benannten Medicamente, Drogen und chemischen Präparate statt. Wegen 100 Pfd. verschiedene Thees, 60 Duzend Pflaster und 140 Kapseln Balsam verließen hierbei der vorläufigen polizeilichen Beschlagnahme.

Literatur.

Von der so eminent tüchtigen Verlags-Firma Otto Spamer liegen wieder zwei umfangreiche Routen vor. Die Eine ist das berühmte Taschenbuch für Kaufleute von L. Rothschild, für Börsleute das Handelsbuch, enthaltend das Ganze der Handelswissenschaft in gedrängter Daßstellung, 26 verbesserte und beträchtlich vermehrte Ausgabe. Es diese Eulen nach Athen tragen, wollten wir noch eine weitere Empfehlung dieses in mehr als 175,000 Exemplaren innerhalb 25 Jahren vertriebene Werk hinzuführen. Mit jeder neuen Auflage, erhöht dasselbe durch neue Reductionen, sowie Hinzufügungen gemäß der fortschreitenden Entwicklung der Zeit seinen Gehalt. Wir wählten namentlich auf keine passendere und nützlichere Gabe im geeigneten Falle zum nahenden Weihnachtsfeste hinzuweisen, als auf dies Taschenbuch, das gewiß bereits unzählige Mal zu diesem Zwecke benutzt wurde. Die andere Revuë ist verwandter Natur. Sie betitelt sich:

Rothschild's Hand- und Contor-Vexicon für den Kaufmannshand. 1. Bd. 8-R. Preis 4. A. Das Ganze ist auf 2 Bände berechnet und soll ein bequemes und zugleich auskunftreiches Nachschlagewerk für den täglichen Gebrauch bieten; gleichsam in der Mitte stehend zwischen dem Rothschild'schen Taschenbuch und dem großen Illustrierten Handelslexicon. Aus den Hauptgebieten bei der Anlage des Buches sind namentlich die Handelsgeographie und das Verkehrsweisen, sodann die Waarenkunde und das volkswirtschaftliche wie Rechtsgebiet hervorzuheben. Bei den Artikeln der Handelsgeographie wurde das Hauptgewicht auf die Darstellung aller wirtschaftlichen Beziehungen gelegt und durch gedrängte statistische Angaben und Uebersichten einer knappen Form Rechnung getragen und zugleich rasche Orientierung ermögdlicht. Ueberall wurden die zuverlässigsten und neuesten Ermittlungen benutzt, und so wird den betreffenden Kreisen ein neues vortreffliches Hilfsmittel in die Hand gegeben, das sie gewiß nicht im Schilde lassen wird, wenn sie dasselbe um Rath befragen.

Verlag v. S. J. Neigt in Weimar.
Der Landmann als

Thierarzt

bei den hauptsächlichsten äußeren und inneren Krankheiten der Pferde, des Rindviehes, der Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde u. des Ferkelviehes. Besondere Anweisung über die Stallung, Fütterung, Wartung, Pflege, Rucht, über Altersbestimmung, Beurtheilung der Hausvögel, sowie über die geistlichen Gemüthsstörungen und Gewohnheiten beim Kaufe und den polizeilich. Bestimmungen bei Seuchen, besonders für solche Landwirthe, welche fern von einem Thierarzte, ihrem Vieh selber helfen müssen.

Sehr umgearbeitete Auflage
herausgegeben von
Georg Alfred Müller,
königl. k. k. Amtsthierarzt zu Leipzig.
Recht einem Wortwort von
Dr. F. W. Rörn,
Professor der Thierheilkunde in Leipzig.
Mit Illustrationen.
1880. 8. Gebunden. 5 Mark.
Borndruck in der J. C. Hinrichs'schen
Buchhandlung in Leipzig, Grimm-
straße 16, Mauriclanum.

Dem geehrten lesenden Publicum zur
gefälligen Mittheilung, daß der
4. Nachtrag zum Katalog meiner
Leihbibliothek
soeben erschienen ist.

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

**Kündigung u. Convertirung
der Schuldverschreibungen
der Chemischen Fabrik zu
Heinrichshall.**

Action-Gesellschaft.

In Gemäßheit des Generalversamm-
lungsbeschlusses vom 3. Mai d. J. kündigen
wir den noch in Umlauf befindlichen Rest
von 297.000 A unserer 6% Schuldver-
schreibungen vom 7. August 1874 hiermit
zur Rückzahlung auf den 1. April 1881
und halten deren Betrag gegen Einreichung
der Stücke inklusive Zinsen und der nicht
fälligen Coupons den Inhabern von
diesem Tage ab an
unserer Caffee kassier oder auf vor-
gängige dreitägige Anmeldung auch
bei der
**Coburg-Gothaischen Creditgesellschaft
in Coburg.**
Gerar Bau in Gera, sowie ihren
Filialen in Leipzig, Dresden, Chem-
nitz und Pögnitz, und bei
Herrn Friedrich Heusel in Bayreuth
baar zur Verfügung.
Wir stellen jedoch den Inhabern der
Schuldverschreibungen frei, an Stelle der
Baareinlösung der letzteren neue 5%
Schuldverschreibungen innerhalb einer
Präklusivfrist vom heutigen Tage bis zum
30. November d. J. inclusive zu über-
nehmen und bewilligen den umtauschenden
Inhabern eine baare Convertirungsprämie
von 1/2% des Nominalbetrags, sowie den
vollen sechsprocentigen Zinseszins auf die
Zeit bis zum 1. April 1881.
Die Anmeldung der Convertirung und
der Umtausch der Schuldverschreibungen
hat bei den obgenannten Banfirmen
zu erfolgen.
Die neue fünfprocentige Anleihe wird
ausgegeben in dem Betrage von 600.000 A
zur Tilgung der sämtlichen 6% Schuld-
verschreibungen, ferner zur Abweisung der
einigen noch bestehenden Hypothek, sowie
zur Beschaffung eines Baufonds.
Heinrichshall, den 1. November 1880.
Chemische Fabrik zu Heinrichshall,
Action-Gesellschaft.
E. Schott. Reinhold Schneider.

Hals- u. Kehlkopfkranke
Rüdn. Straße 56. Martnags 1-2 Uhr.
Dr. Klemm.

Zahnarzt Meyer. Weßstr. 90. a. d. Kathol.
Kirche, Spreßstr. 21.
d. Winter-Ronate ununterbr. v. 8-5 Uhr.

Hutter, Lürssen & Co.,
Commissions-, Incasso- und
Agentengeschäft.
Jassy.

Course
in Franz. und Engl. für Erwachsene und
Kinder Nicolaistraße No. 31, 1. Etage.
Unterricht in Realschulen gef. Abt. mit
Dr. per S. N. in der Grp. d. Bl.
Dopp. Buchhaltung mit sich. Gr. in 10 St.
u. erlernen bei Wessers, Weßstr. 21.
Spreßstr. v. 7-9, v. 1-2 u. v. 8-9 U. N.

**Praktischen
Unterricht**
(Schönschreiben,
Kfm. Rechnen,
Buchführung etc.)
im Kaufmanns-Lehrinstitut - von
E. Schneider, „Stadl Gotha“.

**Schönschreiben, kaufm. Rechnen u. Corre-
spondenz w. arbl. gelehrt Rüdn. Str. 1, 1. l.**

Schön- u. Schnell- Schreibunterricht für Erwachsene

von
F. Chapison,
Gärtelstraße 9.

Schönschreibunterricht ertheilt eine
Dame u. bill. Bebing, Erdmannstr. 12, III.

Franzöf. Unterricht, auch Conversation
Hobe Straße 13, Garten r.

Unterricht sowohl im classischen als
modernem Clavierpiel u. Gesang, wobei
vornehmlich auf guten Wafschlag, Vortrags-
und gute Tonbildung geachtet wird, sowie auf
fehlerloses vom Blatt- und auswendig
Spielen und Stützen, - verbunden mit
harmonischer (um moduliren u. leichte
Musikstücke componiren zu können).
- Kinder finden vom 6. Jahre an Aufnahme.
Donnerst. mäßig.

Nach neuer Methode Unterricht Er-
wachsener jeden Alters im Clavierpiel
leichteren Genres in 30 bis 40 Vectionen.
H. Kumpf, Dumboldstraße 25.

Clavierunterricht
ertheilt eine am Conservatorium gebildete
Lehrerin Hanpader Steins. S. 2. Et. r.

Ein angeh. Musiklehr. erth. Clavierunt.
a. St. 1 1/2. A. Gef. Abt. L. 2. Grp. d. Bl.

Clavierst. a 50. Gr. d. Dame Albertstr. 24, I.
Clavier-Unterr. S. d. 50. J. Stöckelstr. 94, II.

Reitunterricht.
Zu jeder Tageszeit Reitunterricht, Abends
von 7 bis 9 Uhr.
Franz Peters, Weßstraße 40.

Gedichte, Tafellieder, Toaste
sichon auf. Brandweg 1, I. L. Floßl-Gr.

Versilber.
beragdel, bronciert u. rep. werden Storn- u.
Tafelluchter, Bestecke, sowie alle Tafelgeräthe
10 Thomasthuber 10. A. Wesse.

Haar-Ketten
mit u. ohne echt Goldbeschl. werden in
30 versch. neuen Mustern von dann gegeb.
Haar bill. u. schön gef. Colonnadenstr. 2, I.
und Lindenau, Hehe Strasse 3, I.

Zöpfe
von I. A. Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst
Schütze, Friseur, Reichstr. 45.

Haar- u. Friseur-Geschäft
H. A. Friseur, 19 Markten 3. A. Damen-
fris., sowie Haararb. elegant u. billig.
G. Tegetmeyer, Ritterstraße 6.

**Servant, wäscht, säubert, bessert aus, mod.,
Röcke wend., Königspl. 4 u. Rürnbergger
Str., Ulrichs-Gr., Meibergsch. Wiedelborn.**

Tamen- u. Kindergerberbe u. schön
geschmackvoll anaf. Neumarkt 10, Hof II.

Damen- u. Kindergerberbe wird in u. auß. d. Hause gut
u. billig gefertigt Reichstr. 34, 2. Etage.

Damen- u. Kindergerberbe wird unter
Garantie gutgef. gef. Grimm. Str. 10, IV.

Weißnäherei, Schneiderei geschmackvoll,
sauber, billig Weßstraße 65, Hof I Tr. I.

**Schuhmacherarbeit, neue wie Repar., wird
reell u. prompt ausgef. Färberstr. 6, D. I.**

Pelzsaachen w. schön u. billig aufgeb.,
u. angef. Barfüßergässchen 2, 3. Et.

**Pelzsch. fert., modernis. u. rein arbl. v. Rott.
C. P. Pichler, Kürschmstr., Sternwartstr. 32, II.**

Sammetgarderobe
von Druck, Regen oder sonst beschädigt,
wird nach 13jähr. Erfahrung mit Wasch
wie neu wieder hergestellt Eiferstraße 26,
bei Jul. Fleißig u. Markt 11, im Rügengesch.

Opelischen w. reparirt, lackirt, tapeziert
und sauber aufgeb. Nicolaisstraße 18, bei
Schneider im Bad.

Wäsche-Stickerien
in jeder Art
w. in reicher Wucherwahl sauber ausgef. im
Etagegesch. vom Wüchergeländer
Kudolph Moser, Fleischerplatz 1B, 1. Et.

Frack-
Das alte Bett Das alte Bett

ungereinigt. gereinigt.
Es empfiehlt sich die Dampf- u. Feuertrocken-
reinigungs-Anstalt von A. Fahlensberg,
früher Kupfergäßchen, jetzt, zur
größeren Bequemlichkeit der geehrten
Kunden Colonnadenstr. 1 parterre.

**Dampf-Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt**
Kupfergäßchen 6, Dresden, Hof. Frau Wolf.

Damm
Spezial f. Orn., Gaud- u.
Gedächtnisarbeiten,
(alle folgenden Anfertigung)
Gold- und Silberarbeiten.
Kloßergasse 7, 2. Tr., von 8-5 Uhr.

Für Familien-Festlichkeiten, Gesellschaften und Vereine
empfehle meine aufs Beste eingerichtete

Theater leihweise

mit sämtlich dazu gehörigen **Decorations** und **Requisiten**,
**Portieren, Teppiche, Möbel u. Beleuchtungs-
gegenstände** unter Zusicherung promptester Bedienung.
Heinrich Barthel, Tapezierer und Decorateur.
12. Querstrasse 12.

**Meyer's
Möbel-Transport**
und
Verpackungs-Geschäft,
Leipzig, und Berlin,
Partstraße 11, Dortheenstr. 67,
empfeilt sich dem geehrten Publicum bei
Anfragen für hier und auswärts unter
Zusicherung prompter Bedienung.

Aufbewahrung
von Mobilen in haubtreien Räumen bei
sehr billigen Preisen.

Gründliche und schnelle ärztl. Güfte
für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u.
von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr Weich-
str. Nr. 45, 3. Etage.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Bund-
arzt, Specialist, Reutrichhof 26, 3. Etage.

A. Rother, ärztl. gepr. approb. Fuß-
Operateur, Neumarkt 29, Leipzig.
Eich. Güfte ohne Messer schmerzlos beseitigt

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher
(auch brieflich) in 2 Stand.
Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10

Huber's Bandwurmcuren
45 Weichstr. 45
werden nur nach ärztl. Anordnung aus-
geführt und bieten bei überaus raschen Er-
folgen volle Sicherheit wie Gefährlosigkeit.

Jeder Fettleibige
findet ohne eigentliche Kur und Berufs-
störung briefl. durch unser neuestes thät-
lich erfolgreiches Verfahren zur
Auflösung des Fettes (Abnahme 15-40
Pfund) absolut sichere und vollständig
gefahrlöse Güfte. J. Heusler-Kaubach,
Kunsth- u. Director, Baden-Baden.
Prospecte gratis und franco.

Th. Graslaub,
Leipzig,
Bischerstr.
No. 34.

Kater-Tropfen.

Theatralische Weise zu nehmen.

Uni-
versal-
Liqueur
gegen alle
Kater, Uebelkeit,
Erbrechen, Diarrhoe,
verdorbenen Magen
etc.

Niederlagen bei Stuck Nachf., Peters-
steinweg, Otto B. M. Cramer, Tauscher
Strasse, Ewald Sparrmann, Windmühlens-
strasse, B. Gerathwohl, Kreuzstrasse 15,
Otto B. M. Cramer in Reudnitz.

Unentbehrlich für feine Bläße
Brillant-Stärke-Glanz
von Franz Coblenzer in Geln.
Dieses ausgezeichnete neue Präparat
verleiht als Zusatz zur Stärke der Bläße
einen prächtigen Glanz, elastische Stoffe
und blendende Weiße.
In Päckchen mit Gebrauchsanweisung
a 25 und 50 A.

Niederlagen in Leipzig:
Danneslor & Franke,
F. C. Fasshauer,
C. Th. Klossel,
Adolf Möbius,
Richard Quarch,
Oscar Richter,
E. Schönbürg,
J. C. Schönbürg,
Ewald Sparrmann,
Valentin Tamm,
Ernst Werner.

Puder und Schminken
eigener Fabrik empfiehlt
Wilhelm Jörns,
Mitglied des Stadttheaters,
Südstraße 14, II.

Die Sächsische

Geschäftsbücher-Fabrik

F. W. Kaiser, Plauen i. V.
gegründet 1855, prämiirt Dresden u. Chemnitz mit ersten Preisen
empfeilt ihre als solches Fabrik bekannten
Geschäftsbücher mit oder ohne Draht-Heftung zu billigen Preisen.
Extra-Bestellungen nach Vorschrift werden in 5-6 Tagen ausgeführt.

Generaldépôt: C. G. Naumann
Comptoir-Utensilien-Handlung
Universitätsstrasse (vis-à-vis dem Paulinum) 7.

Alfred Naumann,
Königlicher Hofphotograph,
Dorotheenstrasse No. 12.
Aufnahmemeit 9-3 Uhr.
Sonntags 10-1 Uhr.

Frühe Fällung des natürlichen

Friedrichshaller

Bitterwasser in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.
Seine Wirkung ist eine milde, auch bei längerem Gebrauch weniger
erschöpfende u. demnach nachhaltigere. Geh. Rath Prof. Dr. Frerichs.
Seit Desseminen erprobt und in seinen vortheilhaftesten Eigenschaften aner-
kannt von den Geh. Räten, Professoren Virchow, Spieglberg,
Friedrich, v. Buhl, v. Nus-baum, Kussmaul, v. Scanzoni u.
Friedrichshall bei Hildburghausen. C. Oppel u. Co.

**Baron Liebig's
Malto-Leguminosen-Chocoladen**

von Starker & Pobuda, Kgl. Hoflieferanten in Stuttgart,
geben nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Ver-
dauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen,
schwächliche Mädchen und für die durch zu starke geistige Thätig-
keit oder andere Ursachen vorübermäßig angestrengten Männer ein vor-
züglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Die Chocoladen werden
in Form von Tafeln, Pastillen und Pulver bereitet. Ein Verzeichniss der
ärztlichen Anerkennungen liegt jedem Packet bei.

Preis in Tafeln von 1/2 Ko. das 1/2 Ko. A 2.
- der Pastillen in Packeten von 1/2 Ko. das Packet 50 A.
- des Pulvers pr. Packet a 1/2 Ko. A 2. 50.
- - - - - 1. 35.
- - - - - 60.

Verkaufsstellen in Leipzig bei Gust. Bachmann, Otto Meissner & Co.
In Zwickau bei Ed. Schwenke, Schwanenapotheke.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen, anerkannt vorzüglichen,
mit Reinheits-Garantiemarke versehenen Chocoladen, die in allen
besseren Conditoreien und Specereihandlungen vorrätig sind.

EISENTROPFEN
(FER BRAVAIS)
Bestes Blut bildendes Mittel.

Kerzil, empfohlen bei Blutschwäche, Blutarmuth, Schwäche u. l. v. Ab-
satz bei jeder Gattung, ohne Zucker, ohne Gelbmad, ohne den
Wagen u. die Bläße auszuheilen. Kerzil ist kein Versteinerungsmittel
wie Placet für einen Monat hinreichend. Brochüren gratis.
Vor Nachahmung wird gewarnt.
Zu haben in den meisten Apotheken der in- & Auslandes.

Dépôt in Leipzig in der Engel-Apothek, am Markt.

Ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht
Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf-
und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fichtennadel-
Aether, dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden
Krankenkennungen garantirt ist, in Fl. a 7/8, 1/2, und 15 A.
Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.
Zu haben bei Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistraße.

BROOK'S

Nur echt
wenn sich der Name auf jeder
Etiquette befindet.

NAEH-GARN

Erhielt das einzige NÄHE-DIPLOM
auf der Weltausstellung WIEHN 1874
und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1875.

Uhren-Ausverkauf.

Wegen Localveränderung sollen Pariser Uhren, als feinste Pendulen in echter
Bronce (Feuerberggoldung), große Salon-Uhren mit Tafeln und Gandeluhren, Uhren mit
feinster Holzgehäuse, sowie diverse andere Pariser Artikel, um damit gänzlich zu
räumen, bedeutend unter Fabrikpreis verkauft werden. Das Verkaufsort befindet
sich Brühl 82, grüne Tanne, 1. Etage.

Stur noch bis 30. December d. J.

Gummi-Besohlung

innen einer Stunde bei
Carl Katzenstein,
Baustr. 16, Café National.



F. A. Dietze, früher C. Naumann,
Optisches Institut, Neumarkt 29,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager feinsten
schwarzer

Operngläser und Reisperspective
mit 6-12 Gläsern von 8 A an in größter Auswahl.

Goldene Brillen und Klemmer
neuester Facons und neuester Construction.

Brillen, Klemmer, Lorgnetten
in Stahl, Neusilber, Silber, Gold, Horn, Schildkröte u.
Briken nach ärztlicher Vorschrift.

Thermometer, Stereoskope und Mikroskope,
Quecksilber-, Aneroid- und Holostric-Barometer
in den vielfältigsten Ausstattungen und mit größter Sorgfalt gearbeitet.

Fröbel'sche Spiele und Beschäftigungsmittel,
reizende Neuheiten in Fröbel'schen Handarbeiten für den Weihnachtstag empf.
b. Ullig
Gust. Liebner, 57 Grimm. Steinweg 57.

Buckskin-Rester

solche zurückgebliebene Stoffe werden, um damit zu räumen,
in meinem Geschäftslocale zum billigen Verkauf ausgesetzt.
Heinrich Rost,
Gaisstraße 30, I.

Max Geldner,

Steckner-Passage 27,
empfiehlt

Ball-, Theater- u. Gesellschaftsfächer
in ganz bedeutender Auswahl zu sol. Preisen.
Fächerschneiderei und Maschinenhalter.
Auswahlendungen nach auswärts bereitwillig.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe
meines Putz- u. Modewaaren-Geschäfts.
Verkauf unter Kostenpreis.
William Gallan, Neumarkt No. 19.
Sammete, Bänder, Spitzen, Strausfedern, Fantasiefedern, Rüschen etc.

Nähmaschinen,

bestes Fabrikat.
Singer- u. Wheeler- u. Wilson-
sind mit Null-Einrichtungen; sie nähen durch diese neue
Construction einmal schneller als bisher. Preise ermäßigt.
Bei Baarzahlung 10% Rabatt.
Zu Fabrikpreisen zu haben in der Nähmaschinen-Niederlage bei
G. A. Zihang,
Leipzig, Neumarkt No. 18.
NB. Alle Nähmaschinen-Reparaturen werden daselbst
prompt ausgeführt.



Totaler Ausverkauf!

Nur noch bis 30. December d. J. mein Damen-Mantel-
Geschäft gänzlich auflöse, so ist einem geehrten Publikum die Ge-
legenheit geboten, gute Sachen zu sehr billigen Preisen zu kaufen.
Double-Paletots, Diagonal-Paletots,
Haveloks
in hell u. dunkel,
Regenmäntel, Kinder-Paletots,
Kinder-Regenmäntel, Unterröcke
in Filz, Flannel, Alpaca und Zanella,
Schürzen, Morgenröcke, Damenhosen in Flanel,
Sammet-Paletots,
eine Partie **Cattun-Morgenröcke** sehr billig,
eine große Partie **Frühjahrs-Paletots u. Umhänge,**
Rad- und Theater-Mantel,
Reise-Mäntel,
ferner **Double-Stoffe, Posamenten, Sammet,**
eine Partie **Winter-Jacken** in Double, schwarzer
Cachemir zu kleidern, reine Wolle.
36 bemerke, daß ich auf jedes einigermassen annehm-
bare Gebot reflectire.
P. Scheschong, Grimmaische Str. 16
(Mauri-ianum).
Nur noch bis 30. December d. J.

Gämmtliche Artikel zur Damenschneiderei:
Knöpfe, Franzen, Rigen,
Schnuren, Seide, Hanfzwirne, Futterstoffe
empfehle zu billigsten Preisen
August Zierfuss,
Weichstr. 4, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Ausverkauf der Restbestände

verschiedener Modewaaren vergangener Saison unter Kostenpreis.
Täglicher Eingang von Neuheiten für Weiblichen.
Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.

Schaftstiefeln

für Herren, 1 Paar nur 7 und 8 A, mit Doppelsohlen
1 Paar nur 9 und 10 A. **Knaben-Stiefeln** 1 Paar
nur 5 A. **Handschuhe** für Herren und Damen
50, 60 und 100 A. **Damen-Handschuhe** 7, 8, 9 und 10 A
(alle Reparaturen schnell und billig)
empfiehlt

Friedr. Staerk,
15. Grimmaischer Steinweg 15.

Für sparsame Hausfrauen!

Wasche, präparierte, giftfreie
Farben zum bequemen Selbstfärben
von Kleidungsstücken u. jeden Ge-
webes, im kleinsten Haushalt leicht
ausführbar, 1 Packchen 25 A. von
Wilhelm Brauns in Quedlinburg
(Erfinder dieser Methode, worüber
Prospecte und Muster gratis und
franco zu Diensten).
In Velpia bei Otto Meissner
& Co., Nicolaitraße.

Kali-Crème,

genau nach Vorschrift des Prof. Dr.
Hebra, weil in Wien. Anerkannt vor-
züglich gegen unreine Haut (Piefchen,
Flecken, Miefen), bei

Carl Rothe, Seifenfabrik,
Mittenburg i. S.

Depots sollen noch errichtet werden, u.
wollen sich Herren Reflectanten (Apotheker,
Droguisten) gef. direct an mich wenden.

Seife, Kerzen,

beste Wasch-, Toilette- u. Abfallseife, Soda,
Reis-, Sand- u. Weizenstärke, Bleuch-,
raff. Brenn-Oel, pr. Petroleum, ff. Brod-
Oel, sowie alle hier einschlagende Artikel
empfiehlt
F. C. Fasshauer,
Blücherstraße 33.

Paul Strobel's rühmlichst
bekannte
Tinte

ist wieder sortirt am Lager bei F. E. Doss,
Thomasgäßchen 10 und Plauen'sche
Passage 52/53.

Zahn- und Nagelbürsten

in reichhaltiger Auswahl u.
nur von anerkannt bestem
Fabrikat empfiehlt billigst
Ernst Lindner, Neumarkt 40.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe,
25% unter Fabrikpreis, Silber-, Zalm-
und Seiden-Hörletten, Gaarkämme,
Taschenrechner, Weitzenger, Feder-,
Kurz- u. Bleistiftwaaren im Einzelnen
u. Partien, Gaarkämme besonderen Rabatt.
Petersstrasse 32, I.

A. Helbig,

59 Nürnberger Straße 59

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von:

Gas- u. Petroleum-

Kronleuchter,
Hängelampen,
Tischlampen,
Handlampen,
Doppelarme,
Bandarme,
Kampeln,
Laternen u. c.

Beleuchtungs-Glaswaaren,
Gaslocher u. Gummischläuche,
Kauergas und
Goldfische u.
zu billigsten Preisen.

Gas- u. Wasserleitungen,

Handelsgewerben, Klemmen- u. Schlofferar-
b. alle einschlagenden Reparaturen
werden prompt und solid ausgeführt.

A. Helbig,

59 Nürnberger Str. 59.

Christofle

Bestecke

(Messer, Gabeln, Löffel u.)
mit besten Stahlklingen von
J. A. Henckels in Solingen
empf. zu Original-Fabrikpreisen

Emil Wilbrand,

Markt 17, neben Auerbachs Hof.

Gut! sehr! Baum!

Für 50 Wfg.

prachtvolle Puppen, Puppenstuben mit
Möbel, Büden mit Blechgeschirr, Ge-
wölbe sowie Glas-, Tracht-, Tisch-, Feder-,
Gummi- und Holzspielwaaren, auch
höhere Artikel in reichlicher Auswahl,
Neuheiten empfiehlt

„Wiener Bazar“

Windmühlstr. 26, nahe der Bayer. Bahn.



Kinder- Garderobe

für
Knaben und Mädchen
bis

15 Jahren

in elegantester Ausführung
zu soliden Preisen, von nur
guten u. decantirten Stoffen.

Bestellung nach Maass.
Umtausch
bereitwilligst gestattet.

C. Sussmann,
Grimmaische Straße 37,
parterre und I. Etage.

Billiger Verkauf!

Meine älteren Waarenbestände, sowie größere Partien solider
Kleiderstoffe setze ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkaufe
und empfehle dieselben als besonders passend für praktische Weihnachts-
geschenke.

Carl Forbrich.

(R. B. 460.)

Gummi-Regenröcke

aus eichem Stoff (mit Glanz) und Double-Stoff (ohne Glanz),

Gummi-Schuhe und -Stiefel

echt russische und Mannheimer,

Gummi-Sohlen und -Absätze

empfiehlt

Arnold Reinshagen,

Bahnhofstrasse 19. — Tschermann's Haus.

C. W. Fischer

Strumpfwaren-Lager

empfiehlt für Herren, Damen und Kinder Reithüden, Unterleider, Reithüden,
Strümpfe, Jacken, Jagdwägen, Tücher, Capotten, Unterröcke, Westen, Gaud-
schuhe, Pulswärmer, Samachen, Kleidchen, Jäckchen u. c.

Jersey-Tailien,
wollene Tamen-Unterröcke von 3 Mark an u.
14. Nicolaitraße 14.

Gummi-Waaren

Gummi-Schuhe, als: Gummi-Hosenträger,
Gummi-Regenröcke, Gummi-Platten und -Schläuche,
Gummi-Spielwaaren, Gummi-Betteliegen.

Chirurgische Instrumente und Krankenpflege

3. Hain- Richard Flügel Hain- 3.
STRASSE STRASSE

500 Stück Wagendecken

wasserdicht, chemisch präparirt, aus schwarzem, doppelseitigen Rein Leinen Prima
Segeltuch, welche ca. 4 Wochen im Gebrauch gewesen, werden in allen beliebigen
Dimensionen von ca. 10 Quadrat-Meter bis ca. 100 Quadrat-Meter Inhalt à M. 1.20 pro
Quadrat-Meter fertig geknüpft Docke verkauft. Garnitur-Ringe, Oesen etc. extra nach
Wunsch und billig. Muster stehen zu Diensten. Versandt kleiner Posten bis
100 Quadrat-Meter unter Nachnahme eventuell Referenzen erbeten.
(Fabrik in Zerbis, Prov. Sachsen.) **J. Landauer,** Leipzig, Löhrstr. 5.
Mech. Segeltuch-Weberei, Sack- und Wagendecken-Fabrik Leipzig.

Pa. Zwickauer Stein-, Böhm. (Korbiger u. Mariaheiner)
Brannkohlen, Briquettes, Grude-Coaks, Gas-Coaks u.
empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen frei ins Haus
Paul Schoch,
Comptoir 36c Blücherstrasse 36c. Lager

Erste Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei in Culmbach

gegründet im Jahre 1872,
bei weitem größte Brauerei der Stadt Culmbach und in der Mitte dieser selbst gelegen, eingerichtet nach den neuesten technischen Erfahrungen, verbunden mit großen Eis-Heisen- und Lagerkellereien,
Dépôts in allen größeren Städten von:

Deutschland, Frankreich, Belgien, Schweiz, Italien, Rußland, Oesterreich-Ungarn und Nordamerika,
= Directer Versandt: ab Culmbach in Bayern. =

Bier-Export seit Bestehen im Jahre 1873: 17,754 Hectoliter, 1874: 26,480 H., 1875: 34,381 H., 1876: 36,707 H.,
1877: 42,360 H., 1878: 50,114 H., 1879: 51,243 H., 1880: 56,437 H.,
offertirt die von ihr nur aus dem vorzüglichsten Hopfen- und Gersten-Malz producirten

echten Culmbacher Original-Export-Biere

ff. schweres dunkles Export-Bier, liches Salon-Tafel-Bier,
mitteldunkles Versandt-Bier,

deren Reinheit und Güte durch nachstehende neueste Analyse nachgewiesen wird, allen Freunden eines wahrhaft kräftigen und hochfeinen Gerstensaftes.
Obige Biere zeichnen sich außer der garantirten Reinheit und größtem Extractgehalt noch durch ihre Halbarkeit und Gleichmäßigkeit vorthellhaft aus, weshalb dieselben auch von Aerzten wegen des großen Nährstoffes allen Gefunden und Reconvalescenten wärmstens empfohlen werden.

Analyse

der Königlich Sächsischen chemischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden
im April 1880.

1. Dunkles Export-Bier.		2. Liches Salon-Tafel-Bier.		3. Halbdunkles leichteres Versandt-Bier.	
Spec. Gewicht bei 15° Celsius	1.0909 Procent.	Spec. Gewicht bei 15° Celsius	1.0133 Procent.	Spec. Gewicht bei 15° Celsius	1.0133 Procent.
Alcohol	5.87	Alcohol	5.67	Alcohol	4.85
Extract	7.78	Extract	5.45	Extract	5.95
Stammwürze	18.92	Stammwürze	15.50	Stammwürze	13.95
Freie Säure	0.22	Freie Säure	0.14	Freie Säure	0.16
Kühe	0.99	Kühe	0.24	Kühe	0.22

Vollständig chemisch rein befunden.

Vorstand: Hofrath Professor Dr. Fleck.

Wir ergehen Unterzeichneten beehren uns hierdurch erneut bekannt zu geben, daß wir der wohlrenommirten und bekannten Bierhandlung des Herrn C. G. Canitz in Leipzig, Neudnitzer Straße 7, seit mehreren Jahren schon ein Haupt-Dépôt unserer vom Deutschen Gastwirths-Verbande (Ausstellungen: Hamburg 1876, Breslau 1877 und Dresden 1878) mit den höchsten Auszeichnungen bedachten, weitbekanntesten, nur aus dem besten Hopfen und Malz gebrauten Biere:

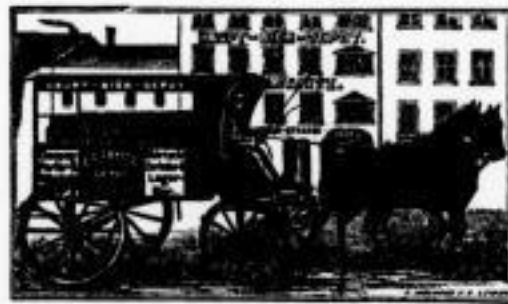
ff. dunkles Export-Bier, ff. helles Export- (Salon-Tafel-) Bier, halbdunkles Versandtbier

(ein etwas leichteres Gebräu und von Herrn Canitz mit dem Namen unserer vorzüglichsten Kellerei zu „St. Petri“ benannt) übergeben haben und ist genannter Herr Canitz durch seinen Groß-Bezug in der Lage, dasselbe im Faß wie in Flaschen zu billigsten Preisen abgeben zu können.
Culmbach in Bayern, im October 1880.

Die Direction der 1. Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei in Culmbach
H. Taefner.



ff. dunkles
Exportbier.



Halbdunkles
Versandtbier



(St. Petri).

Aus obiger Brauerei liefere ich in stets gleichmäßiger vorzüglichster Qualität im Faß von 15-300 Liter Inhalt; in Flaschen jedes beliebige Quantum bei Entnahme von 3 Mark Stadtbezirk und nächstliegende Ortschaften frei Haus, nach außerhalb ab Bahnhof Leipzig. Die Flaschen sind in Kisten von 24-100 Stück Inhalt in Strohbülsen oder Fach verpackt. Kisten sind mit Schraubenschluß, bequem zu öffnen und zu verschließen. Flaschen werden auf Wunsch mit 10 Pfg. pro Stück berechnet und innerhalb 4 Wochen in reinlichem Zustande retour genommen.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine übrigen gutgepflegten Biere als:

Röfener Champ.-Weißbier, Bamberger Bitterbier, Thüringer Weizenlagerbier, Schloß Chemniger, Söhliser Lagerbier und Gose sowie mein magenstärkendes Doppel-Malz-Porterbier
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll
C. G. Canitz.

Contor und Kellerei Neudnitzer Straße 7, Leipzig.



NB. Ich bitte, meine Biere nicht mit den in neuerer Zeit so vielfach an den Markt gebrachten verschnittenen zu verwechseln. Es ist wohl jedem Kenner selbstverständlich, daß eine echte und unverfälschte Waare für solche Schleuderpreise, für welche jetzt häufig Biere unter gut klingendem Namen offerirt und geliefert werden, nicht verkauft werden kann (übrigens sind die Preise meiner Biere billigst gestellt). Illustrierte Preisbücher gratis und franco zu Diensten, woraus alles Nähere zu ersehen. Der Zutritt in meine Geschäftsräume ist auf Wunsch jedem Abnehmer gern gestattet.
Bemerkten will ich noch, daß ich nur Steinkruken und dunkle Glasflaschen verwende. Es dürfte wohl noch nicht hinlänglich bekannt sein, daß auf alle Biere in weißen Glasflaschen die Lichtstrahlen schädlich einwirken.
Auch verwende ich nur Original-Korke bester Qualität. „Patent-Korkzieher“ liefere ich auf Dauer der Verbindung „gratis“, womit jede Flasche mit Leichtigkeit zu entkorken ist. Alle Korke müssen meinen Firmastempel tragen.
D. O.

Markt 16, Café National.

Schwedische (Carola) Teppiche

Markt 16, Café National.

Das Beste und Billigste für Speise-, Wohn- und Schlafzimmer.

Größen 130 x 200 160 x 235 195 x 270 230 x 290 265 x 330 290 x 370 330 x 400 Centimeter. Am Stück 130 cm. breit.
 Preise per Stück 12 A 15 A 25 A 35 A 45 A 55 A 65 A laufendes Meter 6 A

„Diese Teppiche, sämtlich ohne Naht in geschmackvollen Mustern gearbeitet, sind außerordentlich haltbar und wärmend“,
 „Naturfarbig (steingrau) können sie demnach nicht verbleichen, passen ihrer neutralen Farbe halber zu jeder Zimmerdecoration und sind“

nur durch uns allein zu beziehen.

Ausserdem empfehlen wir unser reichhaltiges Lager aller Arten Teppiche, Teppich- und Läuferstoffe, sowie solider Möbelstoffe, Tisch-, Reise- und Schlafdecken, Angorafelle, Fuss-Abtreter etc. zu den billigsten Preisen.

Teppich-Fabrik.

Gebr. Türck,
 Markt No. 16, Café National, Markt No. 16.

Möbelstoff-Lager.

C. M. Dolge Nachf.

Markt No. 11.

Cachemire, schwarz, 1/4 breit (reine Wolle) Elle 11, 12-15 A.
 Cachemire, schwarz, 1/4 breit (mit Zwirnfeiten) Elle 7 1/2, 8 1/2-10 A.
 Wipje in allen Farben, gute Qualität, Elle 4 1/2, 5-6 A.
 Weiss und Cheviot, glatt und carrit, Elle 2 1/2, 3-5 A.
 Diagonal, Croisés in allen Farben, Elle 4, 5-6 A.
 Doppel-Wipje, ganz schwere Waare, Elle 2 1/2, 3-4 A.
 Alpaca in schwarz und couleur, Elle 3 1/2, 4-7 A.
 Kamad, 2 Ellen breit, reine Wolle, ganz schwere Waare, Elle nur 10, 11 bis 12 A.

Halbwollene Gremdenlams und Barchente, Elle 2 1/2, 3-4 A.
 Halbwollene Weststoffe in großer Auswahl, Elle 3-3 1/2 A.
 Filz und Steppröcke, nur gute Qualität, zu billigen Preisen.
 1/4 breit Schirting, Chiffon und Towels, schwere Waare, Elle 2 A.
 Gremdenlams, Madapolames und Negligéstoffe, Elle 2 1/2, 3-4 A.
 Bettzeuge, große Auswahl, Elle 2 1/2, beste Qualität 3 1/2-4 A.
 schwere Bettbarchente, Elle 2 1/2, 3-4 A.
 weiße Treibhandtücher, extra Prima-Qualität (rein Leinen), 2 Ellen lang
 Stück 6 A, 2 1/2, 3 Ellen lang Stück 4 1/2, 7 A.
 weiße Tischtücher, 10/12, groß, Stück 12 1/2 A, Servietten, 1/2, groß, Stück 4 1/2 A.
 weiße Taschentücher (rein Leinen), 1/2 Dbd, nur 15 A.
 Tischdecken in Wolle, Leinen, Manilla und Hipp, Stück von 17 1/2 A.
 Umhangstücher, Kuchentücher und Concerttücher, sehr billig.
 Damen- und Herren-Casacques in Wolle, Seide und Halbwolle, große Auswahl
 zu wirklich billigen Preisen.

Damen- und Kinder-Confection.
 Wegen-Paletots und Habelots, Stück von 5 A an.
 Double-Paletots, ganz lang, reich garnirt und guter Stoff, Stück 9 A.
 Diagonal-Paletots, reine Wolle, neue Sachen, Stück 13 1/2 A.
 Dolmans in Diagonal und Double, große Auswahl, 16 1/2 A.
 Kinderpaletots in großer Auswahl, zu wirklich billigen Preisen.
 Jaquets, Jacken in Double und Blüsch, Stück von 4 A an.
 fertige Schürzen in Noire, Alpaca und Leinen für Damen und Kinder,
 10/12, u. 1/2, breite Gardinen in Stab, Zwirn und Gaze, Elle von 3 A.
 Wäbelsche, als: Damast, Lahing u. Alp, 1/2, breit, Elle von 10 A.

Eine große Partie Oberhemden
 mit Hoch-Leinen-Einfaß, Stück von 3 A.

Handarbeiten
 Special-Artikel für Damen, Special-Artikel
 vorgezeichnet, angefangen und fertig.
 in den neuesten und verschiedensten Stoffen und Mustern empfiehlt das
 Stickerei- und Musterzeichnungs-Geschäft von
B. Mannsfeldt,
 Auerbach's Hof, Gewölbe 20.

Rob. Voigt,

Kunstfärberei u. chem. Waschanstalt,
 Leipzig,
 Neumarkt Nr. 7.

**Ballroben,
 Ballschuhe,
 Ballfächer**
 werden schnell und gründlich
 gereinigt.

Wegen
Aufgabe meines Detail-Geschäfts
Ausverkauf
 schwarzer und farbiger reinwollener Cachemirs,
 schwarz von 135 Pfg. und farbige von 185 Pfg. an,
 diverser wollener Kleiderstoffe,
 Meter von 65 Pfg. an und in den neuesten Tuschfarben.
Petersstraße Nr. 2, 1. Etage.
 Gustav Adolph Jacobi,
 vormals L. Ohrtmann & Comp.

NB. Bei Abnahme von ganzen Stücken 10 Prozent Rabatt.

Mantel-Schlösser

in Gold, Silber, Cryst, Nickel und
 Schwarz empf. in außerordentlich
 großer Auswahl zu allen Preisen
Rudolph Ebert,
 9 Thomaskgäßchen 9.

Für Weihnachtseinkäufe

empfiehlt sein Lager in
Confectionen für Damen, Mädchen u. Knaben.
 Reichste Auswahl in Neuheiten bei billiger Preisnotirung.
 Weitere Artikel werden zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.
 Aufmerksamkeit und rechte Bedienung.
 Grimm. Str. 16. **Wilh. Hänichen, Mauricianum.**

J. A. Hietel, königl. Hoflieferant,
 Kunst-Eiserei und Fabrik-Manufactur
 empfiehlt sein, zumal in Neuheiten bestaffirtes Lager in Eisereien
 jeden Genres. Local Veränderung halber Verkauf zu stark herabgesetzten
 Preisen bis Ende dieses Jahres im alten Local
 Grimmische Str. No. 16, parterre, Mauricianum.

Knöpfe

auf Kleider und Mäntel,
 Beschwerplatten
 für Damenkleider,
Perlen
Schmelz
Hutagraffen
Fischbein
 empfiehlt zu billigen Preisen
Rudolph Ebert,
 9 Thomaskgäßchen 9.

Im Waaren-Abzahlungs-Bazar

von **S. Sachs, 10 Universitätsstraße 10, 1. Et.**
 sind in größter Auswahl vorräthig:
 Herren- und Knaben-Garderoben: Anzüge,
 Ueberzieher, Kaiser-Mäntel etc.
 Damen-Confection: Jaquets, Mäntel, Morgen-
 rücke etc., Pelzwaaren,
Kleiderstoffe, Manufacturwaaren
 jeder Art, **Betten und Bettfedern.**
 Kundwürdige Geschäfte: Hamburg, Altona, Bremen, Dresden, Bresden.
 Täglich ohne Ausnahme von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung.

Isensee & Claude,

Grimmische Strasse 10, 1. Etage.
 Große Auswahl Pariser Galanterie- und Kurzwaaren, Hüter, Schmuckfachen,
 Coperngläser, Bürsten, Kämme u. s. w. zu entsprechend herabgesetzten Preisen.
Königsstraße 2. Flaschenbierhandlung Königsstraße 2.
 Coburger Export-Bier 18 Hl. 3 A.
 do. Schaub-Bier 26 " 3 A.
 wegen seiner Haltbarkeit auf Flaschen besonders zu empfehlen.

Ballfächer

Concertfächer
Theaterfächer
 von den einfachsten und billigsten
 bis zu den hochgelegentesten em-
 pfehlen in größter Auswahl
Rudolph Ebert,
 9 Thomaskgäßchen 9.
 NB. Eine kleine Partie hübsche
 Fächer, für Langhunde passend,
 gebe ab, so weit der Vorrath reicht,
 für 75 A und 1 A.

Kaffee-Lager

roh:

Nr. 6 H. bräunl. groß. Menado, sehr fein und aromatisch.	à A 1.60
• 43 extra fein, groß, edel blauer Java, sehr edel und lieblich.	à A 1.60
• 11 H. blauer groß. Menado, voll und lieblich.	à A 1.60
• 22 H. groß. Neillberry (A. A. Bohne), kräftig und fein.	à A 1.60
Nr. 23 H. groß. edel blauer Java, edel und lieblich.	à A 1.50
• 26 H. hochgelber Branger, angenehm und sehr aromatisch.	à A 1.40
• 27 H. blauer Neillberry (A. Bohne), kräftig und angenehm.	à A 1.40
Nr. 28 f. mittelbohiger Neillberry, edel und sehr fein.	à A 1.30
• 28 f. Neillberry Gewächs Georg, kräftig u. sehr angenehm.	à A 1.20
• 77 f. Neillberry Java, kräftig und sehr lieblich.	à A 1.20
• 15 f. Carimam Java, mild und angenehm.	à A 1.20
Nr. 17 f. blauer Neillberry, kräftig und angenehm.	à A 1.15
• 16 f. blauer Guatemala, rein und voll.	à A 1.10
Nr. 113 H. blauer Java, Campino, fein und kräftig.	à A 1.00
• 8 H. blauer Java, Campino, mild und angenehm.	à A 1.00

Brühl 76/77, A. Tüngerthal. vis à vis der Katharinenstr.

Special-Mischungen

geröstet:

Mischung Nr. 1 sehr fein, edel und aromatisch	à Nr. 2.00.
Mischung Nr. 2 voll u. sehr angenehm	à Nr. 1.80.
Mischung Nr. 3 kräftig u. sehr angenehm	à Nr. 1.60.
Mischung Nr. 4 kräftig	à Nr. 1.40.
Mischung Nr. 5 unverhältnismäßig schön, außerordentl. zu empfehlen	à Nr. 1.20.

Holzwaaren

zum Abhängen von
 Stückerien, als:
 Garderobehalter, 60-4 an,
 Garderobehalter, 60-4 an,
 Schrankhalter, 60-4 an,
 Journalmappen,
 Wandständer, 60-4 an,
 Uhrhalter,
 Schreibzeuge etc. sowie
Alabaster-
 und Marmorwaaren,
 ebenfalls zu Stückerien
 eingerichtet, empfiehlt
Louise Zimmer,
 9 Thomaskgäßchen 9.
 Holzschuhe, dort, Weststraße Nr. 73.

Planino, kreuzsaitig,

hochrenant, Verhältniß halber genau Bau sehr billig mit neu verbandener Malomstrasse No. 4 b, I. links.

Gute gebr. Pianinos zu 225, 315, 450, 1 f. gebr. Pianino von Heinrich, 1 Piano forte v. Zimmer, sowie 8 neue Pianinos von E. Bachradt, Markt Nr. 8, Tr. II. 1 Pianof. 175 A, 1 von E. Bachradt 46, D. r. II. Zu verk. billig mehrere gute Silberne v. E. Kladler, Eisenstraße 27, Gartenstraße.

Wheeler- u. Wilson- u. Singer- Nähmaschinen. Billige Preise, langjährige Garantie. Meine Maschinen zeichnen sich durch Solidität u. Sauberkeit der Arbeit aus, haben daher einen ruhigen Gang und größere Dauerhaftigkeit. Dieselben wurden in Australien mit dem ersten Preis gekrönt.

Ad. Kröger, Teipzig, Hohmann's Hof, Gewölbe 31. Reparaturen gründlich und billig. 1 amerikanische Wheeler- u. Wilson- Nähmaschine, mit gerader Nadel, neueste Konstruktion, sportlich u. verlaufen. Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

1 amerikanische Wheeler- u. Wilson- Nähmaschine, mit gerader Nadel, neueste Konstruktion, sportlich u. verlaufen. Hohmann's Hof, Gewölbe 31.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Schöne Herren- u. Damenuhren aus d. Leih- u. Auktion bill. Johannastr. 32, II. Zugeschäft. Neue Bettfedern, fert. Federbetten, fert. Federbetten, Inletts, große Auswahl, billige Preise Nicolaistraße Nr. 36, im Gewölbe bei Enke.

Mahagoni-, Nussb. (u.) Möbels Sopha u. Spiegel Vert. Reutirchhof 32. 1 Tischgarnitur, sowie Nussbaum Buffet, fast neu, hochlegant, billig zu verkaufen Königplatz 14, 2 Tr. links.

1 Schreib-, 1 Tisch- u. 1 Bilderst., 1 großer, 1 feiner **Schreibtisch**, Sopha, 6 ff. Mahag., Victoria-Stühle, 1 Pol., 1 Conditentisch - 8 gr. Spiegel, 1 Stange u. dergl. Verkaufsumme od. einzeln! Ortste u. morgen Vorm. Reutirchhof 23, 1. Et. v.

Billig zu verk. Schreib- u. Bilderst., Küchen- u. Kleiderst., Bettst., Matrassen Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu verk. Kleiderst., Kleider u. Küchen- schränke, Sopha, Tische, Stühle, Commod., Wascht., Bettst. Reis r. Str. 34, Hof v. d. Str.

Billig Sophas, Couchen, Stühle, alle Arten a. Nussb. Sternwartenstr. 17. Kleine braune Wisp.-Couchen billig zu verk. Weststraße 56, Hof part.

3 ff. Sopha, Matrassen part. Dainstr. 27, II. Billig zu verkaufen fast ein braunes **Wohnzimmer** an der Pleiße 7 b. Dignen.

Winkel mittelgr. saum. n. kleine Privat- **Cassaschränke**, Kontorpulte u. andere Geschäftsmöbel, 6 gr. **Schreibtische**

Vert. Reutirchhof 32, neb. d. Matthäikirche. Ein mittlerer und ein großer **Geldschrank**

mit Jarg's Patentzylinder, welches von Unbekannten selbst mit den dazu gehörigen Schlüsseln nicht geöffnet werden kann, billig zu verkaufen.

J. Krollsch, Klosterstraße. **Kassaschränke** sehr billig, Commeweg bei Seipzig, Eisenbahnstr. 11, b. Trillhaase.

Bolzengbüchse, hochlegant, aus schießend, billig zu verk. Brühl 75, Nucleolocal.

500 St. engl. Vorderlader Karabinen stehen billig zu verk. Gr. Fleischerstraße 26, part. 24/9 neue Vierk. mit Vorderlader, Versch. sind bill. abzulass. Kl. Funkenburg, Tr. B. I. r.

1 Pelzschuh mit Suedleder, wie neu, 1 Waschtisch zu verk. Erdmannstr. 3, 1. l.

Abbruch. Burgstraße 16, im Petrinum, billig zu verkaufen: Alte Fenster verschied. Größe, 120 St. fast neue Fenster mit Reiserkerst. 2 1/2 m breit, 1,90 bis 2 m hoch, mit 6 Scheiben; Oefen, Türen mit Holz, Nuss- und Brennholz, 250jähr. eichenes Kuchholz zc. zc.

Ein Glasdach mit eisernem Gerüst, unangehört 8 Mr. I. u. 1,5 Mr. Br., ist zu verkaufen. Näheres Burgstraße 7, 2 Tr.

Größere Partien Holzbohlen- Stübe u. Holzboer sind regelmäßig abzugeben. Offerten unter M. V. an „Invalidendank“, Braumühlweg.

Ein H. Olen mit Wingen steht billig zu verkaufen Ulrichstraße 13, 3 Tr. links.

2 Oefen, 1 Handwaag, 1 Pulververf. Werst. 4, 1 Flagen-Verfah., offene u. geschlossene, von allen Sorten gr. Auswahl Carolinenstr. 26b. Frädr. Buchhändlerwagen, 1 ff. Federband- wagen Hartfortstr. 1, Rommamiel bei 1. Reil. u. v.

Zwei Ponies billig zu verkaufen, für Bäder oder Handbohlen tauglich. **Goldnes Lammchen**, Reudnig.

Hochfeine Harzer **Canarienvogel** empf. E. Geipel u. W. H. Schloßgasse Nr. 1. **Prima süßen Commerrüben** - bestes Futter für Canarienvogel - Oscar Reinhold. Samen- u. Vogelfutter-Handlung. NB. Man beachte die Schrift: „Ueber Fütterung u. Behandlung des Canarienvogels“

Samuel Schmerel a. Berlin, 40 Mitterstraße 40, II. 1 alt. brauchb. Schlafz. w. v. e. gef. Ort. v. e. Kranz zu kauf. gef. Off. unter A. 30 postlag.

Höchste Preise für **Getragene Kleidungsstücke**, Stiefel, Güte u. dergl. Bestell. pr. Bek. oder mündlich wird sofort ausführt. Abraham aus Berlin Brühl 68.

Höchste Preise für **getragene Kleidungsstücke** und ganze Wäsche, Schuhmacherzsch. L. Lachmann, Nr. 8, I. (Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Bitte gefälligst zu beachten. J. Schmerel aus Berlin, in Reipzig Mitterstraße 12, 1. Etage. Ich laufe getragene Herrenkleider, Damenkleider, Militärskleider, Treppen, Goh- und Bremer-Uniformen, Mäntel u. dergl. nicht allein den allerhöchsten Preis, sondern 100 Prozent mehr als alle anderen Kleiderkäufer. Die gesuchten Herrschaften in Reipzig und Umgegend werden höchlichst arbeiten, werthe Adressen durch Postkarte oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.

J. Schmerel, Ritterstr. 19, 1. Etage. **Deines Verrenten** Damenkl., Bett-, Wäsche, Stiefel, sowie Gold- Silber, Edelsteine laufe zu höchstem Preis E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Noch zu wirklich realen u. hohen Preisen laufe immer getragene Kleidungsstücke aller Art u. jeden Posten. Adressen erbittet J. Buckley, Reichstraße 61, 2. Et.

Winter-Überzieher Krüge, Röde, Frack, Hosen u. laufe zu höchsten Preisen. Gef. Bestellung erbittet Kl. Fleischerstraße 7, II. Ed. Kösser.

Getragene Kleidungsstücke kauft 1 höchst. Preis. **Abraham** Dobe Str. 4, II. Kommt a. Best. ins Haus.

Getragene Kleidungsstücke kauft 1 höchst. Preis. **Louis Lewy**, Eisenstr. 33, I. Kommt a. Best. ins Haus.

Getragene Herrenkleider Betten, Wäsche, Uhren, Verhaußsch. laufe zu höchsten Preisen. Hr. erbeten **Strohe** Fleischerstraße 19, Hof I. L. M. Kremer.

Einkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche u. dergl. Adressen erb. Nicolaistraße 20, 2. Et. **G. Pippmann**.

Getragene Kleidungsstücke gef. Hr. erb. Reichstraße 8, 1. Etage. **K. Neuf.**

Safenselle, Kautsch., Stahl, Halb-, Neb-, Girsch- und Stiegenfelle, Fische, Wader, Jittische zc. laufe jeder Zeit zu guten Preisen. **Gustav Jacoby**, Güte- und Fells-Handlung, Nicolaistraße 39

Möbel werden hier gekauft Place de repos, Trepp. 6, 1. Etage. **Su kaufen** gesucht werden gebrauchte Möbel Salzstraße Nr. 1, 1. Etage.

Leere Weinässer laufe hier zu höchsten Preis **F. B. Schaal**, Trepp. 6, 1. Etage.

Ein junges Paar sucht auf 1 1/2 Jahr 300 A gegen hohe Zinsen und monatliche pünktliche Abzahlung zu leihen. Gef. Hr. unter O. M. 2321 bei **E. J. Jacob**, Hohmann's Hof.

Ein ordentl. Dienstmädchen f. 20 bis 30 A zu leihen bei monatl. Abzahl. u. mögl. Zins. Nicht anonym. Hr. unt. S. Z. Exped. d. Bl.

auf gute Wechsel, Hypotheken zc. wird prompt vermittelt. **Nicolaistraße 35**, im Hofe rechts, 2 Treppen.

Pfand-Loih-Anstalt Große Windmühlstraße 8, I. 100 A gef. zu 10-20%, 3. Off. u. M. 10 Hof d. Bl., Katharinenstraße 18.

600,000 Mark **Instituts-gelder** sind zu 4%, nach Beden zu 4%, - 4%, Berg. auf gutgel. f. d. Grundstücke und großer Handgüter, jedoch nur gegen 1. Hypothek sofort, auf Wunsch Reujahr oder Oetern 1881, bis zur Hälfte des Reuwertes dauernd auszuliehen. Ausführl. Offerten unter „Instituts-gelder“ nimmt Herr Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt Nr. 4, entgegen.

Hypotheken- **Vieweger & Co.**, Dainstraße 3, 1. Etage. Verhändlungsweise zu höchsten Preisen gekauft Salzstraße 6, 2. Et., im Compt.

Gold Bindmühlstraße 15, Brauerer, auf gute Pfänder f. part. 1. **Weid** sofort auf gute Wechsel, Hypotheken u. Eisenstr. 24, S. O. 3 Tr. v.

Ich bin beauftragt, die Verleihung von **Bausparnissen**, fündbar und unfündbar, auf der Basis eines Zinsfußes von 4 1/2%, gegen Hypothek zu vermitteln.

Prospecte mit den näheren Bedingungen werden auf meinem Bureau ausgegeben. **Rechtsanwalt Dr. Hillig**, Salzstraße Nr. 8.

Pfänderannahme: Schulstraße Nr. 1, Dr. **Pfänderannahme** Ritterstraße 21, 1. Et. **Schmelzer**.

Gold auf Waren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Betten, Agarr. Reichstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds. **Weid** auf gute Pfänder Colonnadenstr. 10.

Gold auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren Gold u. Silber. **Hilfen** bill. Grimmelstraße 24, S. II. **Weid** auf alle Verhändlungen Reutirchhof 10 II.

Reelles Heirathsgesuch. Ein junger Mann, Mitte 20er, Fabrikant eines der Mode nicht unterworfenen, sehr gangbaren Artikels, sucht, da es ihm an Damenbekanntschäften fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen oder Wittwen in ungefähr gleichem Alter mit etwas d. Vermögen werden gebeten gef. Offerten mit Photographie u. Angabe näherer Verhältn. unter M. M. N. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen. Discretion verlangt und zugesichert. Agenten verboten.

Ein Wittwer mit einem Kinde, Witte Dreiwüger, Besitzer eines gangbaren Geschäftes, sucht sich wieder zu verheirathen. Jungfrauen oder Wittwen ohne Kinder, welche nachweislich über ein Vermögen von circa 10,000 A verfügen, welches sicher gestellt, wollen vertrauensvoll ihre werthe Adresse unter T. F. in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Strenge Discretion zugesichert. (Bermittler verboten).

Privat-Entbindung **Wilhelmus Rand**, Hebamme, **Schönefeld**, **Neuer Anbau**, Hauptstraße Nr. 9, 1. Et.

Gesucht wird eine achtbare kinderlose Familie, welche ein 11 jähr. hübsches und anständig. erpogenes Mädchen an Kindesstatt aufnimmt. Gef. Offerten erbeten unter V. W. postlagernd Altenburg.

Das **Wald- und Holz-** Geschäft **S. Reich**, Oberdorfstr. 3, hält sich bestens empfohlen. Nur beste, saubere Arbeit.

Feine **Verrenten** w. schön saub. neu. u. gef. Hr. Fr. Anders, Reumarkt 10, S. II. **Oberbend**, sowie **Wald- u. Holz-** w. angehen. Hr. Frau Anders, Reum. 10, S. II.

Eine geübte **Knäberrin** u. der feinen Wäschepflege sucht noch einige feste Tage in der W. Markt. Steinweg 12, 2 Tr. v.

Gesucht wird **Wäsche u. Kleidungsstücke** f. **Abbruch**, im Hause Nicolaistr. 18, 4 Tr. **Wäsche** w. sauber gewaschen u. geplättet. Hr. erb. Reichstraße 32, Büchsengeschäft. 1 tücht. **Wäscherin** f. Besch. Ritterstr. 30, III.

Offene Stellen. Für ein größeres Stickergeschäft in **Blauen** i. B. wird ein tüchtiger **Lagerist**, nicht zu jung und selbstständiger Arbeiter, zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter Angabe von Referenzen werden P. K. No. 1400 postlagernd **Blauen** i. B. erbeten.

Eisenbranche. - **Vertreter** gesucht für den Betrieb von Gußwaaren in **Sachsen** und Thüringen von einem nachlässigen Werke mit alter Kundsch. Beste Referenzen, Warenkenntnis und nachweisliche Bekanntschaft mit den Eisenhandlungen erforderlich. Fr. Off. unter O. R. 20 an die Expedition dieses Blattes.

Eine **leistungsfähige Wollwäanderhandlung** der Schweiz sucht für diese Gegend einen mit dem Artikel vertrauten und mit der Kundsch. bekannten **Vertreter**. Prima-Referenzen nachzuweisen. Anmeldungen unter Chiffre D. M. 8007 befördert **Hausenstein & Vogler** in Zürich.

Ein tüchtiger **Provisionsreisender** wird in der **Wein-, Spirituosen- und Cigarrenbranche** von einem gut eingeführten **Exportgeschäft** gesucht. Adressen unter N. Z. II 46 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein j. Mann als **Provisionreisender** sofort gesucht. **Röh. Eisenstr. 24, S. O. 3 Tr. v.** 2 geübte **Partiarbeiter** erhalten dauernd Beschäft. bei **Paul Schambach**.

Einen **Marmorierer** sucht **H. Piktentcher**. 2 tüchtige **Wasserschleifer** finden dauernde Stellung b. **Gedr. Grossmann, Chemnitz**.

Offenher gesucht **Raiser Wilhelmstraße**, **Heinrich Voigt's Neubau**. **Rüsch** gebilligt verl. Norden, Brühl 51, III. Gef. wird ein **unverlässiger Wackerarbeiter** bei **Strickermann, Petersstraße 24**. **Abonnentenhammer** gef. **Diebstahl**, S. D. L. I.

Gesucht ein **Arbeits** Berliner Straße 3. **Gesucht** wird ein **Lehrbursche** ins **Jahreslohn** im Alter von 16-18 Jahren zum sofortigen Antritt. Zu melden von 9 bis 11 Uhr **Vormittags** kleine **Windmühlstraße 7, 3. Etage** bei **Herold**. **Damen** aller Stände placirt gewissenhaft **Frau Anders**, Reumarkt 10, Hof II.

Gesuch.

Für ein hiesiges Detail-Geschäft wird für bald oder später eine tüchtige Verkäuferin bei anständigem Gehalt dauernd zu engagiren gesucht. Selbige muß gewandt im Verkehr mit feinem Publicum sein und außerdem die Fähigkeit besitzen, leichte schriftliche Arbeiten zu erledigen. Anerbieten beliebe man unter Chiffre L. R. 44 an **Dra. Louis Pöschke**, Katharinenstr. 18, zu richten.

Tüchtige Arbeiterinnen auf **Damenmäntel** suchen sofort **Gedr. Finzer**, Grimmelstraße 24. Eine in der Anfertigung von **Schleifen** besonders talentirte **Putzarbeiterin**

wird bei hohem Gehalt zu engagiren gesucht. Gef. Hr. sub K. 185, an **Robert Braun**, Leipzig-Könnc. Bureau - Kl. Fleischerstr. 8.

Geübte Blumenarbeiterinnen werden gesucht **Müller & Gross**, Querstr. 24. **Blumenfarberin und Binderin**

suchen in einer bedeutenden **Blumenfabrik** dauernde Stellung. Selbige, welche ganz tüchtig sind, wollen mit Angabe der **früherigen Thätigkeit** **Francis-Oeferte** unter Chiffre C. 3000 einenden an **Rudolf Mosse**, **München**.

Mädchen zum **Folgen u. Gehen**, sowie einige tüchtige **Partie-Arbeiter** suchen **Hahn & Müller**. **Geft- und Falgerinnen** sucht **F. A. Barthel**.

Mädchen zum **Folgen** und **Gehen** sucht **H. Piktentcher**. **Punctirerin** suchen **Metzger & Wittig**, **Dobe Str. 26b**, 3 **Stotte** **Kellnerinnen** sucht **sof. Brühl 26, II**. 1 **Kellnerin** gef. **Windmühlengasse 7 b, III**.

Eine **junge Dame** wird als **Repräsentantin** des **Ganges** und **Beauftragte** der **Wirthschaft** in die **Nähe** **Altenburgs** von einem **alleinstehenden** **Herrn** unter **sehr** **günstigen** **Bedingungen** gesucht. Gef. Offerten, mit **Photographien** möglichen, **sub v. B.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzuliegen.

Gesucht wird für ein **Wittgergut** bei **Leipzig** eine **Köchin** z. b. **Antritt** **Reif**, **haben** **ein** **Wittmoch**, **den** **17. d.**, **mit** **Buch** **no. 3** **bis** **5** **Uhr** **Nachm.** zu **meinen** **Eisenstr. 7, 3 Tr.**

Mädchen für **Hof**, **Werk u. Privat** **frucht** **Frau Franke**, **Nicolaistraße Nr. 8**. **Gesucht** bis **15. d.** eine **Wamsell** für **fallen** **Aufstellung** u. **1** **pers. Köchin**, **2** **tücht.** **gewandte** **Mädchen** f. **Küche** u. **Handarbeit** **Brühl 2, 3. Etage**, bei **Frau Graichen**.

Gesucht wird **krankheitshalber** **balddig** **oder** **später** **ein** **solides**, **gesundes**, **reintliches**, **keines** **Mädchen** in **geachteten** **Jahren** für **Küche** und **Haus** **Zaucker** **Str. Nr. 6**, **partierre** **rechts**.

Ein **ordentl.**, **gejundes**, **nicht** zu **junges** **Mädchen**, **das** **von** **Hauswirthschaft** **etwas** **versteht** und **sich** **seiner** **Arbeit** **freut**. **Anbet** **gute** **Stelle** **Kochplatz 9, 3. Etage**, **Edel** **der** **Sternwartenstraße**.

Mädchen für **Küche**, **Haus** u. **Stube** gef. **Johannessgasse 12, d. Dr. Wobes**. Ein **tücht.** **saub.** **Mädchen** w. **per** **sofort** **ed**. **1. Dec.** für **Küche** u. **Haus** **gefucht**. **Mit** **Buch** **zu** **meid.** **Zauch**, **Str. 4**, **im** **Contor** **12**.

Sofort **gefucht** 1 **älteres** **Mädchen** für **häusl.** **Arbeit** **Petersstraße Nr. 2, I**. 1 **fr. Mädchen**, **b. b. Vohn** gef. **Windm. 7b, III**. **Gef. 1** **Mädchen**, **zu** **einj. u. Reutirchhof 7, Mittelb.**. **Gef. 1** **Mädchen**, **zu** **Reut. Carolinenstr. 20, S. p. r.**. **Gef. 1** **Mädchen**, **2** **einj. Reut. Brühl 25, II**.

Ein **zuverlässig**, **gut** **empf.** **Dienstmädchen** wird für **3** **Kinder** und **häusl.** **Arbeit** **per** **1. Decbr.**, **event.** **auch** **früher**, **zu** **miehen** **gefucht** **Hausstr. Steinweg 11, 2 Tr.**

Gesucht **sofort** **ein** **ordentliches** **Dienstmädchen** **Zurmerstraße 3, 3. Etage** **rechts**. **1** **Dienstm.** gef. **Schloßg. 2, I**. **Gef. 1** **Herdmädchen** **sof. Brühl 25, II**. **Mädchen** **gefucht** für **die** **ersten** **Morgenstunden** **Alexanderstraße 34, 1 Tr.**

Eine **Wartung** wird **gefucht** **Große** **Windmühlstraße 28b, 1 Tr. rechts**. **Gesucht** ein **junges** **Mädchen** zur **Wartung** **Hartfortstraße Nr. 56, 3 Treppen**.

Gesucht **Kammen**, **frische** u. **ausschlüssend**, **f. hohe** **Herrschaften**, **sofort** **oder** **später**. **Brühl 2, 3. Etage**, **Frau Graichen**.

Stellegesuche. Ein **gegenwärtig** **nicht** **thätiger**, **mit** **besten** **Zeugnissen** **versehener**, **verheiratheter** **junger** **Kaufmann** **sucht** **pr. 1. Januar** **n. J.** **Stellung** **als** **Buchhalter**, **Correspondent** **oder** **Stadtreisender**. **Gef. Offerten** **unter** **K. C. 25**, **an** **den** **„Invalidendank“** **in** **Wien** **i. B.** **erbeten**.

Ein Lithograph, **bertheiligt**, **für** **Schrift** **und** **Rechnung**, **sucht** **eine** **entsprechende**, **dauernde** **Stelle**. **Offerten** **unter** **P. O. II 9** **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten**.

Ein junger Mann, gegenwärtig in einem größeren...

Ein Kaufmann sucht in einem, wenn auch nicht großen...

Technikerstelle-Gesuch.

Ein junger Techniker sucht, geküht auf gute Zeugnisse...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Ein Herr sucht möbl. Stube in der Nähe der Weststraße...

Vermietungen

Gute Pianin. von Waage, Erdmannstr. 14.

Für Buchhändler!

In bester Buchbändlerlage (Poststraße) ist der Oheim 1881 ein geräumiges Geschäftlocal zu vermieten...

Thalstraße Nr. 1c

ist eine Barriere-Localität, zu Buchbändler-Büroen passend, zu vermieten.

Vermietung.

In unserem Grundstück in Magwitz, Turnerstraße 17, ist das neu vorgeschaltete Parterre mit Verkaufsladen sofort oder später billig zu vermieten...

Brühl Nr. 60

find kleinere Comptoirräume, Kellerlocalitäten und 1 Kiebelage sofort zu vermieten...

Neumarkt II, I. vorn heraus

ist eine sch. Stube, pass. als Geschäftlocal od. Expedition, zu verm. Goldmann.

Keller,

ist das Gartenhaus nebst Rubelbör ganz od. getheilt für sofort oder später zu vermieten...

Blücherstraße 22 B.

In feinem Hause, Morgen-sonne, lebhaft Lage, ist das elegante Parterre, 7 Fenster Front, Salon und 3 Stuben, Gas und Wasserl., für 350 1/2 zu Oheim miethfrei...

Justizgebäude,

1. Etage, Salon, 7 Zimmer und Rubelbör, Gartenboden, zu Oheim 1881 für 1500 A zu vermieten.

Grimmaische Str. 13

ist die erste Etage als Geschäftlocal per 1. April 1881 zu vermieten.

Weststr.

ist sofort oder später eine Wohnung in 2 Etage, bestehend aus 6 Stuben und Rubelbör, für 975 A und eine bezugsfreie in 3. Etage, 6 Stuben und Rubelbör enthalten, für 780 A vom 1. April 1881 ab zu vermieten.

Carlstrasse 7

ist sofort oder später eine Wohnung in 2 Etage, bestehend aus 6 Stuben und Rubelbör, für 975 A und eine bezugsfreie in 3. Etage, 6 Stuben und Rubelbör enthalten, für 780 A vom 1. April 1881 ab zu vermieten.

Zu vermieten.

Per 1. April 1881 zu beziehen ist Turnerstraße 10 die 2. Etage, herrschaftlich eingerichtet u. bestehend aus: 1 Salon, 6 Stub., Badstube mit completer Einrichtung, Küche und Rubelbör. Preis 1800 Mark.

Eine anständige Wohnung

und zwar eine halbe zweite Etage im Hause Ohmiger Straße Nr. 3 ist per sofort oder 1. Januar für 480 A zu vermieten.

Eine 3. Etage

Turnerstraße 10

ist per 1. April 1881 die 3. Etage, bestehend aus 7 Stuben, Badstube mit completer Einrichtung, Küche u. Rubelbör, zu vermieten. Preis 1100 Mark.

Zu vermieten

ist per 1. April 1881 Turnerstraße 9 die 3. Etage, 4 Stub., u. 2 einf. beid. Stub., 2 Kammern, Küche, Speise u. Bod. n., 2 Keller, Gärtchen, Gas, Klingel u. Wasserleitung. Preis pro anno 850 1/2.

Logis-Vermietung.

Zu vermieten eine 3. Etage, 3 weichen Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller u. Bodenstube, neu tapeziert und geputzt, in der Weststraße 36, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist per 1. April 1881 die 3. Etage Färberstraße 1, Ecke d. Marktstr., bestehend aus 4 St., 4 R. u. Rub. Preis 600 A. Näheres 1. Etage daselbst.

Thalstraße Nr. 1c

ist eine kleine erste Etage zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst dazu gehörendem Bodenraum und Kellerabteilung. Zu erfragen Weststraße Nr. 7, erste Etage.

Zu verm. eine 3. Etage, 4 Stuben 2 Kamm. u. Rub., Waldstr. 11, 1. Et.

Kreuzstraße Nr. 6

ist die 4. Etage, 3 Stuben, Küche, Vorraum mit Wasserleit., sof. für 300 M. zu vermieten.

Beiger Straße 26

ist per 1. April 1881 einige größere komfortabel eingerichtete Wohnungen zu vermieten.

Logis

zu 5 und 3 Zimmer, Rub., nahe Bahnhof, Hirschstr. 4, 1. Etage.

Sofort od. 1. Jan. ist ein mittl. Logis zu beziehen an eine Leute Gerberstr. 36, II. 2 Stuben u. 2 Kammern sind an Herren oder Damen sehr billig zu verm. Rürnberg. Str. 14, 1. Treppe.

Garçon-Logis.

Ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Promenadenausicht, ist sofort od. 1. Dec. zu verm. An der Pleiße, 2. Et. links.

Garçonlogis

nah am Rosenf., freundl. Zimmer und Schlafzimmer, sofort oder später für 1 od. 2 Herren bill. zu verm. Lohstraße 6, 1. r.

ff. Garçonwohnung Johannisg. 6, p.

Freundliches Garçonlogis Eberhardstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Garçonlogis, fein möbl., m. Schlafst., sof. zu verm. Barfußgässchen Nr. 6, II.

Garçonlogis Hainstr. 30, II.

1 feindl. Garçon-Logis Bindenbühlstraße 24, II. am freien Platz ist zu verm.

Reichs

Nr. 12, III., ff. möbl. Garçon-Logis billig zu vermieten.

Garçonlogis, a. mbl., a. Bett, St., u. Hschl., mon. 12 A Erdmannstr. 3, I. II.

Frein möbl. Garçonlogis, auf Wunsch mit Piano, Weststraße 14, 2. Etage links.

Garçonlogis Gartelfstr. 13, pt.

Kreuzstraße Nr. 6

ist sofort 3 unmöbl. Stuben, part., für 300 Mark jährl. zu vermieten.

Petersstraße 16, 2. Et., fea. möbl. Zimmer nebst Schlafcabin. sofort zu verm.

Stube u. Schlaf mit oder ohne Bett billig zu verm. Pfaffen. Straße 4, IV. I.

Ein fein möblirtes Zimmer mit Piano-Benutzung, ist zu vermieten und vom 15. ab zu beziehen.

KL. Fleischer.

Sofort eine feindl. möbl. Stube 3 A Rürnberg. Str. 38 parterre.

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Gutziger Straße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Für 1 oder 2 Herren sofort oder später eine feindl. möbl. Stube, 3 Tr. vornheraus, zu vermieten Reichstraße 19, 2 Treppen.

Ein möbl. Stübchen an feinen jungen Herrn zu vermieten Köppl. 6, 2. Et.

Kleines Herrenlogis billig zu verm. Rürnberg. Str. 35, Gartengeb. 3 Tr.

Zu verm. eine tr. möbl. Stube mit Saal- und Handtuchschl. Nicolaisstraße 31, 5. r. III.

Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Petersstraße 14, 2. Et.

Feindl. Zimmer bill. 1. Dec. S. u. Hschl. Zimmerstr. 3, II. I., Nähe d. kathol. Kirche.

Ein möbl. Zimmer sofort oder 1. Dec. zu verm. Reichstraße 16, III. vornheraus.

1 fl. beid. Stube, mon. 9 A, per 1. Dec. zu verm. Eisenbahnstr. 21, Vorderb. 2. Et.

Ein fe. l. leere Stube ist zu vermieten Schrebergässchen 2, Hof 1, bei A. Tamm.

Sofort oder später zu verm. ein feindl. möbl. Zimmer Blücherstraße 15, 1. Et.

Gut möblirt. Zimmer Bayer. Str. 133, III. 1 fr. möbl. 3. f. d. o. D. Rürnberg. Str. 62, 5. I. I.

S. u. m. m. Kochsch. bill. Hauptstr. 6, IV. r.

Feindl. Stube an 1 o. 2 D. Kolonnenstr. 10, II. v.

Fr. möbl. St. u. m. Kochsch. bill. Hauptstr. 6, IV. r.

1 Stube mit od. ohne Möbel Petersstr. 24, 2. r.

Fr. möbl. Stube billig Eberhardstr. 12, IV. I.

Fr. St. and. D. bill. Sophienstr. 34b, III. I. ob.

1 leere Stube zu verm. Wiesenstr. 15, 5. rechts.

Möbl. Zimmer Sternwartenstr. 18, II. links.

St. u. m. St. u. Hschl. Nicolaisstr. 11 III. Ein Zimmer m. g. Bett Petersstr. 18, Hof 3. Et. I.

Ein feindl. St. u. m. Kochsch. bill. Hauptstr. 6, IV. r.

Fr. St. u. m. Kochsch. bill. Hauptstr. 6, IV. r.

Ein feindl. St. u. m. Kochsch. bill. Hauptstr. 6, IV. r.

Feindl. Schlafstube Rürnberg. Str. 41 1 Tr. I. Schlff. in m. Stsch. Petersstr. 20, 2. r. II. III.

Schlff. in m. Stsch. Petersstr. 20, 2. r. II. III. Fr. Schlafst. St. u. Hschl. Nicolaisstr. 11, III. r.

Fr. Schlafst. f. 1 M. Ulrichsstraße 13, III. III. 1 Schlafst. f. R. Katharinenstr. 16, 2. Hof I.

1 feindl. Schlff. sep. Frankfurter Str. 36b, 5. I. r. 1 Schlafst. f. 5 Reiger Straße 14, IV. I.

Schlff. 1 St. u. v. m. Neumarkt 18, IV. v. Fr. Schlafst. f. 5 R. Fleischerg. 4, 5', 2. r.

2 feindl. beid. Schlafst. Berlin Str. 118, 5. IV. r. Feindl. Schlafst. f. R. Centralstr. 3, I. III.

Schlff. bill. Königspl. 3, 1 Tr. R. u. Schlff. f. R. R. Königspl. 3, 1 Tr. R. u. Schlff. f. R. R. Königspl. 3, 1 Tr. R. u.

Fr. Schlafst. R. Fleischerg. 19, Hof 1. 1 Tr. Schlff. 12, V. feindl. beid. Schlafst. Feindl. Schlafst. f. R. R. Str. 42, 5. 3 Tr. r.

2 Schlafst. fr. Stube, f. 5. Schützenstr. 3, IV. I. 1 fr. Schlafst. f. Herren Brühl 18, 4. Et.

Offen reinliche freundliche Schlafst. für Herren Brühl 2, 3. Etage.

Offen ein fl. Stübchen als Schlafst. Inselstraße 15, Hof 1 Tr. bei Delling.

Offen freundl. Schlafst. Gerberstr. 22, 5. III. Offen feindl. Schlafst. Nicolaisstr. 60, 4. Et.

Offen 1 fr. Schlafst. f. D. Dobe Str. 19, Hofstr. II. Offen Schlafst. f. 5. Burgstraße 11, 3 Tr. Offen 1 Schlafst. f. J. Sternstr. 21, III.

Wünscht 1 Teilnehmer zu 1 feindl. Schlafst. Thalstr. 11, 4 Tr. rechts Vordergeb.

Herr sucht einen gemüthl. Theiln. einer preisb. Garçonw. Berliner Str. 115, III. v. keine Pension Eberhardstr. Nr. 1, 2. Et.

Borzügliche Pension Weststraße 75, III. Borzügliche Pension Vöhrstraße 8, II. III.

Gute u. bill. Pension Nicolaisstr. 48, 4. Et. Auf meiner neuverkauften feinen Regelbahn sind noch 2 Abende frei W. Meissner, Schloßstr. 15, I. Et.

L. Werner, Tanz. Heute Abend Große Tanzvergnügen Brühl 62, Café Royal, Brühl 62, Anfang 7 Uhr. H. Metzsch.

Martins - Schmans heute, den 16. November, Es ladet ergeben ein A. Wiedrich, Weststraße 51.

Restaurant Schumann, 6 Petersstrasse 6. Heute Stamm: Sanern Rinderbraten mit Th. Klößen. Echt Bayerisch 4 90 A. ff. Lagerbier. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen 70 A.

Weber's Restauration, Weib- und Colonnadenstr. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Poststraße Nr. 13. A. Filippiak.

3. Pleißengasse 3. Heute Schlachtfest, früh 1/2, 9 Uhr Schlachtfest. H. Meisinger. Wurst u. Suppe auch über die Straße.

Blaue Hand. Heute Schlachtfest. A. Eldner.

Heute Schlachtfest Reutrichhof 10, gold. Weinisch.

Heute Schweinsknochen A. Farkort, Burgstraße 19.

Dresdner Hof. Heute Abend Schweinsknochen und süße. Bayerisch u. Lagerbier ff. empfiehlt H. Lindner.

Speise-Halle Katharinenstr. 30, emp. feindl. Mittagstisch. Port. 30 A. Mittagstisch kräft. u. bill. f. Schüler od. Schülern. i. a. Rom. Zu erf. Reichstr. 27, Hof.

Zum Kronprinz, Querstrasse 2. H. Kohnert. Täglich anerkannt guten Mittagstisch. Stammbrotts nebst vorzüglichen Bieren und Döllinger Gose. Garam-Billard. Große Auswahl Zeitungen.

Heute Krebsuppe mit Schweinsohr. Mittagstisch, angeneh. Speisekarte zu jeder Tageszeit, ff. Biere empfiehlt F. Thilo.

Gohlis. Goldenes Herz. Gohlis. Heute großes Schlachtfest, wozu Freunde und Bekannte ergebenst einladet Carl Fischer, fr. Neumarkt.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest. G. Bayerisch und Crotzger Lagerbier ff. C. Prager. (R. B. 307) Thomsenkirchhof 14, emp. heute Schlachtfest. Tägl. kräft. Mittagstisch, Starn früh und Abends, Morgen leicht ungar. Goulasch.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Die Z...', 'No. 4...', 'labe bi...', 'Go...', 'Gro...', 'von de...', 'Au...', 'Ge...', 'Heu...', 'N...', 'T...', 'Eu...', 'Gas...', 'Wa...', 'M...', 'Bav...', 'Bu...', 'Heu...', 'lich ein...', '(R. B. 307)', 'Re...

Schützenhaus.

(Im grossen Saale.)

Montag, den 15. November

Erste Vorstellung des Prestigiateur Emilini

in der Magie, Galsterwirkes, Elektrizität, Magnetismus, Klopfgesteirer, Spiritismus, Hydraulik, Indischen und chinesischen Zauberer.

Die Zwischenpausen werden durch Musikpiecen der Hauscapelle ausgefüllt.

Preise der Plätze: Reservirte Plätze Mk. 1.- Nichtreservirte Plätze - .50.

Billetts sind im Voraus bei Herrn Cigarrenhändler Dietrich, Halle'sche Strasse No. 4, sowie im Nebstutzenhause zu haben.

Cassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Programme an der Casse.

Dienstag, den 16., 2. Vorstellung.

Hochachtend

Emilini, Prestigiateur.

Theater-Restaurant.

Zu meinem Dienstag den 16. d. M. stattfindenden

Martinsessen

lade hierdurch noch ganz besond-rs ein. Hochachtungsvoll C. Rob. Hörner.

Restaurant Carola-Theater,

6 Sophienstraße 6,

empfehle in ganz exquisiter Qualität

Bayerisches Exportbier

vom Goldbräuhaus Würzburg,

prämiirt Gagenau 1874 goldene Medaille, Philadelphia 1876 große Medaille,

A Glas 20 ct. an der dem Hause 15 ct. Hochachtungsvoll Wih. Klähn.

Gosen-Schlösschen, Eutritzsch.

Heute Montag zur Kirmeß

Ballmusik.

Morgen Dienstag

Grosses Militair-Kirmes-Concert

von der Capelle des 106. Regiments unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn W. Berndt.

Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein J. Jurisch.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik.

NB. Morgen Abendunterhaltung der Hilaritas.

M. Tietoch.

Ton-Halle. Concert u. Ballmusik.

Heute Montag Anfang 7 Uhr. B. Heintzke.

Gosenthal.

Heute Montag Tanzmusik. O. Pönlitz.

Eutritzsch, Gasthof zum Helm.

Heute Montag und morgen Dienstag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Musikvor M. Wenck.

Wahren. Heute Montag Orts-Kirmes u. Ballmusik.

dabei empfehle eine gemahlte Speisekarte, die. Kuchen, H. Bierre, Döllinger Gose bestend, wozu ergebenst einladet G. Höhne.

Concerte geben von 4 Uhr ab Station Waageplatz.

Möckern. Goldner Anker.

Heute zum Kirmeßtag starkbesetzte Ballmusik.

Mit großer Auswahl warmer und kalter Speisen, sowie ff. Döllinger Gose, echt Bayerisch und Gobliser Lagerbier wird bestens aufwarten Ang. Wöhse.

Möckern. Goldene Krone.

Heute Montag Haupttag der Kirmeß starkbesetzte Ballmusik.

Speisen und Getränke in größter Auswahl von bekannter Güte. Um zahlreichen Besuch bittet W. Müller.

Burgkeller, Eingänge Maschmarkt u. Reichsstr.

Heute Abend Frei Concert von dem so beliebt gewordenen Quartett, wozu höflich einladet (R. B. 908.)

O. Rost's

Gosen-Tunnel - Mauricianum. Täglich reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon, H. Dölln. Gose & 25 ct. Vereinslagerbier & 18 ct. Heute früh und Abend Schweinsknochen.

Restaurant Reimann, Grimmaische Straße Nr. 37.

Heute sowie jeden Montag Kartoffelpuffer.

A. Dönicke, Koch's Hof, Reichstraße 47. Sauerbraten und Klösse.

Knerkannt vorab. Mittagstisch 7, Port. 80 ct. Erlanger Exportbier & Gl. 18 ct. ff. Qualität.

Eutritzsch zum Helm

Heute und morgen:

Kirmes

wozu hiermit freundlichst einlade

Stierba.

NR. Sonntagsfahrplan der Pferdebahn.

Grüner Baum

Abends Stamm: Fricassée.

Exportbier, Gebr. Weil, Würzburg und Rheingold.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest.

Biere vorzögl. empfiehlt L. Treutler.

Carl Tröbig, Thomaskirchhof. Heute Schlachtfest. Dabei wird nur die hochfeine Perle Großtitz verzapft.

Goblis, Restaurant Kuntzsch. Heute Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt heute W. Bremme, Neumarkt 28.

Weihnachtsbittte.



Die Zeit, die nach außen hin ist vorbei. Mit gewaltigen Stöße sind wir in den tiefen, fast schon winterlichen Herbst geworden. Er erinnert daran, wie's ernte, entbehrungsreiche Zeit damit für unsere Armen, vor allem für die verarmten Armen und ihre vielleicht kinderreichen Häuser nun kommt. Aber für die Anderen, die von Gott reich gesegnet, ist es auch die Zeit der reinsten und innigsten Freude des Hauses. Es naht mit dem Winter wieder die liebliche Weihnachtszeit! Und wie wenig unermüdet, - wir wissen es - viel beanspruchte Wohlthätigkeit im Sommer die fränklichen Kinder seiner Bedürftigen hinausgeschickt hat in Gottes freie, stürzende Luft, so hat sie seit nun 10 Jahren schon, noch außer den vielen engeren Kreisen, im Winter sich gerichtet, die Gottesfreunde des Christenfeldes auch in die Häuser Soldat zu tragen, die ohne die Hilfe ihrer besser gestellten Mitbürger ihre Kinder ohne den Gruß seiner Liebe und Freude würden lassen müssen. Seit 10 Jahren hat das uns hochverehrte Vertrauen der Wohlthätigkeit Leipzigs und zum Besten ihres Ertragens für die Kinder der würdigen Armen unserer Stadt gemacht. Ueber 7000 Kinder haben in diesen 10 Jahren, noch abgesehen von den uns gespendeten Naturalien, mit mehr als 90,000 M durch uns bedacht werden können. Leipzigs Liebe hat es ermöglicht, reiche Freude in viele sorgenvolle Häuser zu tragen. Was der Krieg schul, hat der Friede weiter gepflegt in ernster, wechselvoller Zeit. Zum 11. Male erheben wir denn unsere herzlich Bittte für den Weihnachtsbaum der Kinder unserer würdigen Armen. Wir haben auch diesmal trotz der Arbeit den Mut nicht finden können, unsere Thätigkeit eher einzustellen, als uns Antwort auf unsere Bittte fehlt. Sie hat uns bis dahin noch niemals gefehlt. Wir hoffen getroßt, daß Leipzigs wohlthätiger Sinn sie auch diesmal uns nicht versagen will. Im Namen des Festes der Liebe bitten wir um Liebe! Wir bitten so früh, weil es eine große Arbeit ist, die Würdigen auszufinden und ein Werk, wie das unsrige, vorzubereiten. Wir gedenken auch diesmal nicht sowohl Geld, als Erfordernisse der Noth des Winters und dazu kleine Gaben, welche das Herz des Kindes erfreuen, auszugeben. Auch die kleinste Gabe dafür wird uns zu herzlichem Danke verpflichten. Wir hoffen diesmal um so mehr auf freundliche Zusage und an die unten genannten Stellen, da das Princip der Behörde die frühere Sammlung durch Geben nicht mehr zulässig macht. Mögen denn angesichts des Festes der ewigen Liebe, das wir erfreut und gesegnet mit den Unfrigen feiern, viele Herzen und Hände auch diesmal sich uns aufthun wollen! Mag und Unwürdigkeit und Undank Einzelner manchmal unfröhlich machen wollen noch Helfen und Erfreuen: Wohlthun ist immer doch ein gesegneter Garten und Barmherzigkeit bleibt ewiglich. Weipzig, den 4. November 1880.

Das Leipziger Bescherrungs-Comité für die Kinder würdiger Armen.

- Prof. D. Fricke, Vorsitzender. Stadtrath Fiedler, stellvertretender Vorsitzender. Stabsarzt Trinneker, Schriftführer. B. J. Hansen, stellvertret. Schriftführer. O. Staudinger, Cassirer. Geschäftsführender Vorstand: C. Graubner und Director C. G. Diessner. M. Bachmann, Director Dr. Elster, Eduard Frankel, Rechtsanwalt H. Götz, Stadthalter R. Härtel, Secretair der Generalkammer Herzog. Prof. Dr. Carl Heym, Dr. F. Hofmann, J. J. Huth, Lehrer Wilhelm Krätzschmar, Stadtrath Krause, Felix List, Fr. L. Lömpe, August Methe, Stadtrath Philipp Nagel, B. Prasse, Firma Ed. Kummer, G. P. Rostock, Prof. Dr. med. Benno Schmidt, Prof. Dr. theol. Woldemar Schmidt, Director Schöne, Bruno Sparg, J. F. Weidenhammer, O. Th. Winckler, Rudolph Zenker, Dr. med. Zinssmann.

- Sammelstellen: Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmannstraße 1 (Gebäude). Prof. D. Fricke, Albertstraße 8, 1. B. J. Hansen, Markt 14. Jacob Nath, Universitätsstraße 20. Otto Kollmann & Co, Nicolaistraße 52. August Methe, Firma: Carl Forbrich, Grimmaische Straße 84. Johs. Minckwitz, Schützenstraße 20/21. G. P. Rostock, Bayerische Straße 140. Gustav Rus, Mauricianum. Bruno Sparg, Thomaskirchhof 7, 1 Tr. Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30. Oswald Voigtländer, Petersstraße. O. Th. Winckler, Ritterstraße 41. Exped. d. Leipziger Tageblattes E. Polz.

Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie.

Von Montag den 15. ds. an werden die Gewinne der Ausstellungs-Lotterie nur noch in den Stunden von 10-1 Uhr aufgegeben.

Heute Abend Stamm: Sauerbraten und Klösse.

Verloren ein Portemonnaie Sonnabend Mittag mit 6 M beim Aussteigen aus der Pferdebahn, Westplatz. Da es Arbeitslohn ist, bitte g. h. D. u. Bel. abg. Wiesenstr. 7. Kaufmann.

Verloren gelbbrauner Woll in der Langen Straße oder Kreuzstraße. Gegen gute Belohn. abzug. Kreuzstr. 6, 1. Et.

Ein gelber Pinscher ist zugelaufen. Abzuholen Südstraße Nr. 83.

Die älteste Dame, welche sich Uhr und Kette am Sonnabend eingetauscht und irrtümlicher Weise 2 goldene Ringe mit bekommen hat, wird gebeten, dieselben so schnell wie möglich zu bringen.

Habt Acht! Bitte den Kuchner, welcher Grimm, Str., am Leppischg. v. D. Schöb, Hand, seine Kdr. u. R. W. in der Filiale dieses Bl., Könnigsplatz 17, niederzuliegen.

Wegen Mangel an Zeit sagt allen ein Verewohl der College.

Frau N. N. Briefe unter R. M. 60 abzuholen.

Theater-Passage.

Braunsch. Lotteriel. Bierbaum, Petersstr. 29

Eine feine Döllinger Gose & 25 ct trinkt man Goblis, Waldschlösschen.

So kauft man Prima Steinmühlspie, Tagd. 15 ct Bei R. J. Blum, Reichstraße Nr. 50.

Wer zahlt die höchsten Preise für getr. Winterüberzieher

sowie alle Herren- und Damengarderobe? E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III. D. R.

Wo bekommt man billig und schön geärbt und gedruckt? Körnerstr. 14. Auch werden Herren- und Damenkleider ungetrennt wie neu aufgefärbt.

(Eingekauft.) Für den

Weihnachtsbedarf

empfehle ich ein bedeutendes Concurzlager

Tapiserie- u. Holzschneitzerei-Branchen, darunter auch Feinweberei u. Feinweberei von Geweben und Binden, sowie feine Lederwaren, Bürsten, Woll, Seide und Canenas, vorzüglich aber Teppiche, Schade (Bart von 20 ct an), Rissen, Träger aus Canenas und applizierte Tucharbeiten u. c.

Alles in großer Auswahl und in den neuesten Moden, ganz bedeutend unter Ladenpreis, unter Zuficherung reellster Bedienung.

Paul Knaur,

Brühl No. 75, 1. Etage, neben d. Plauen'schen Col.

Ein empfehlenswertes Mittel zur Beseitigung der Schwaben ist neuerdings das in Louis Müller's Droguenhandlung, Turnerstraße, präparirte Staubmehl, unter dem Namen

Schwabentod,

welches mittelst eines kleinen Blasebalses oder Federstups in die Rippen und Augen der Schwabe eingeblasen wird; dasselbe ist in Schachteln à 60 ct vorräthig und kann in jeder Hinsicht ohne welche Gefahr angewendet werden.

(Eingekauft.) So kauft man Damen-Herren-Knaben-Mädchen-

Wo Hüte

garnirt und ungarnt, in Filz, Sammet, Plüsch, Belpel v. 50 ct an bis zu den feinsten? Nur im

Hut-Special-Geschäft

von Theodor Rössner,

Reichstraße Nr. 3 und Südstraße Nr. 2.

Wo kauft man gute Ausrüstung? Galgätschen 1, 1, Rößelgeschäft. Alte Stühle werden dafelbst eingelegt.

Sahndol Swidan. Wetterbeobachtung am 15. November, 9 Uhr Vormittags. Wind Südwest, mäßig, Wetter trübe und unreinlich, Temperatur 7 Gr. R. Wärme. Wolken vorhanden in allen 4 Schichten, Strömungen schnell, 1. und 2. Schicht West, 3. und 4. Schicht Südwest, Gefällung West; demnach ist anzunehmen, daß das jetzt herrschende veränderliche, mäßige Wetter noch andauernd ist, hierbei mäßiger Südwestwind mehrmals mit Westwind und Regen abwechseln wird. Vortrag Sonntag, den 14. November, Seierlich d. Herrane; Mittwoch, den 17. Niederlunow; den 18. Gefan; den 20. Wiedererschumpf; leitere Orte d. Hadebau. S. B. Stannschin.

Leipziger Thierschutzverein.

Bei dem Herannahen des Winters wenden wir uns auch in diesem Jahr, wie in dem verfloßenen, an den milden Sinn unserer Mitbürger mit der Bitte, uns abgeleete Stoffe, welche sich zu Decken und Unterlagen für Hundebunde eignen, zur Verfügung anvertrauen zu wollen. Es ist schon manchem armen Thiere geholfen worden, doch bleibt noch genug zu thun übrig. Gaben, welche uns zugehacht sind, bitten wir abgeben zu lassen bei den Herren

Revisor C. Finneemann, Leibnizstraße Nr. 19,
Spediteur M. Werfeld, Gerberstraße Nr. 6,
Fleischermeister C. P. Reimann, Mühlengasse Nr. 4.

Leipzig, 7. November 1880.
Der Vorstand des Leipziger Thierschutzvereins.
Dr. Windscheid, Vors.

Schreiberverein der Südvorstadt.

Dienstag, den 16. November, Abends 8 Uhr im Tivoli Vereinslokalung: „Mitteilungen über die Leipziger Schulwerkstätten“ von Herrn Lehrer Niederley, Dirigent derselben, mit Vorlesung daselbst gefertigter Arbeiten. Hierauf gefolgt Theil. Gäfte willkommen!

Kaufmännischer Verein.

Heute Abends 8 Uhr **Wochenversammlung**. Tagesordnung: Discussion über Frage Nr. 2: „Welchen Werth und Erfolg hat die geschäftsfreundliche und die berufsmäßige Aufsichtsertheilung“, eingeleitet durch einen Vortrag des Herrn W. Schimmelpfeng aus Berlin. Gäfte sind willkommen.

Riedel'scher Verein.

Heute 7 Uhr Thomaskirche Hauptchorprobe, Antheilung der Mitwirkungskarten etc.

Kranken- u. Sterbecasse „Vorsicht“

(eingetragene Güttschaffe).

General-Versammlung im Kaisersaale der Centralhalle.

- Tagesordnung:
- 1) Vortrag des Geschäfts- und Cassenberichts durch den Vorsitzenden.
 - 2) Prüfung des Rechenschaftsberichts.
 - 3) Beschlussfassung über den Bericht der Revisoren.
 - 4) Entlassung des Vorstehers resp. Vorstandes für geleaste Rechnung.
 - 5) Neuwahl des Gesamtvorstandes, sowie Ausschusses.
 - 6) Anträge.
 - 7) Fortsetzung der Statutenberathung.

Jum Eintritt berechtigt das abgestempelte Mitgliedsbuch.
Der Ausschuss: Emil Frauenlob.
Der Vorstand: Louis Seidel.

Vermischtes.

— * Gera, 13. November. Die Domänenfrage geht nun endlich in unserem Lande einer Entscheidung entgegen. Der Landtag hatte in einer vertraulichen Sitzung am 10. November auf Antrag des Domänenausschusses beauftragt, einen Vergleich in der Domänenfrage einstimmig beschließen, dem Fürsten eine Adresse bezüglich der Domänenangelegenheit zu überreichen. Derselbe wurde gestern Vormittag dem Fürsten überreicht. Nach einer speciellen Darlegung der Entwidlung der ganzen Angelegenheit richtet sich der Landtag mit folgenden Worten an denselben: „Ew. Hochfürstl. Durchlaucht wolle zur Abschneidung alles ferneren Streitels und zur Herstellung eines ungetrübten Einvernehmens zwischen Fürst und Volk in huldvoller Entschliessung darenin willigen, daß der zu bildende Landesdomanialfond auf eine Million Mark erhöht werde.“ Die Aufnahme, welche die Deputation bei dem Fürsten fand, war keine unglückliche, und soll nach den Aeußerungen des Landesherrn derselbe geneigt sein, dem Verlangen des Landtags zu willfahren. — Die Verhandlung über den Antrag wegen Anstellung eines Fabrikinspectors für das Fürstenthum Reuß j. L. ist von dem Landtag einstimmig veranlaßt, nachdem das Ministerium sich gegen die Anstellung eines solchen erklärt hat. — Zu Weissenfels ist am 10. d. d. früh der aus dem dortigen Bahnhose beschlagnahmte gewesene Diktator B. nach Unterzschlagung ihm amtlich anvertrauter Gelder flüchtig geworden. — Der mit 190,000 Mark durchgebrannte Cofferier Jander aus Berlin soll, wie mehrere dortige Blätter melden, verhaftet sein. Nach anderen und anscheinend zuverlässigen Mittheilungen ist der Verbrecher bis jetzt noch nicht ergriffen worden. — Die Königl. Regierung in Minden hat vor Kurzem durch eine Verfügung an die Schul-Aufsichtsborgane ihres Bezirks die besondere Aufmerksamkeit auf die Haltung der Kinder beim Schreiben hingelenkt. Die nicht selten auch anderweit beobachtete mangelhafte Haltung der Kinder in der Schule ist oftmals eine den hygienischen Grundregeln geradezu widersprechende. Beim Tafelschreiben nimmt ein Theil der Kinder die Tafel ohne Weiteres in die linke Hand und schreibt ohne jede weitere Unterstüßung; andere Kinder haben die Tafel auf die Tischplatte gelegt und nähern die Augen der Tafel auf die verderbliche Entfernung von 6—10 Centimeter. Am verheerlichsten aber erscheint die Stellung, wenn die Kinder veranlaßt werden, aus dem auf die linke Seite gelegten Lesebuch in das rechts gelegte Schreibheft zu schreiben. Wie wichtig eine Körperhaltung beim Schreiben nicht bloß in unterrichtlicher, sondern auch in gesundheitslicher Beziehung ist, was wie sehr die Schule deshalb die Verpflichtung hat, gleich von der Unterstufe an hierauf sorgfältig zu achten, erscheint einleuchtend, und deshalb müssen die ergangenen Mahnungen mit lebhafter Freude begrüßt werden. Eltern und Angehörige der Kinder werden wohl thun, im Interesse der Kinder bei Ausführung der Schularbeiten die vorerwähnten Mahnungen in gleicher Weise zu beherzigen und so der Schulaufsicht wesentlich zu Hülfe zu kommen. — Das Schwurgericht zu Braunschweig verurtheilte die des Mordversuchs beschuldigten Walter Lehner und Worms, welche, wie wir f. B. mitgetheilt haben, versuchten, den Maurer-

meister Link von einem hohen Baugerüst herab zu stürzen, zu je 10 Jahren Zuchthaus.

— Straßburg, 10. November. Als Bewerber um die Direction des Stadttheaters sollen bis jetzt u. A. auch der Componist der Oper des „Rattenfänger von Hameln“, Herr Reiser aus Barr, u. J. Rastbach in Leipzig, und ferner Herr Scaria, der bekannte Wiener Bassist, aufgetreten sein.

— Daß Feuer die Rebhühner nicht billig werden konnten, war bei der ungewöhnlich schwachen Ausbeute, welche die Jagd ergab, selbstredend; daß dieses gesuchte Federwild aber so enorme Preise erreichen würde wie gegenwärtig, wo die Jagd noch nicht einmal geschlossen ist, muß einen besondern Grund haben. Letzterer ist nun in den bedeutenden Aufkäufen zu suchen, welche überall bei uns und in Oesterreich für französische Rechnung bewirkt werden. Da nämlich in Paris und anderen großen Städten Frankreichs das Paar guter Rebhühner gern mit 8 Francs bezahlt wird, hier im Deutschen Reich aber durchschnittlich 3 Mk. und in Oesterreich nur wenige Kreuzer über einen Gulden kostet, so kommen fortwährend zahlreiche Händler nach Deutschland, um größere Einkäufe zu bewirken. In Rebhühnern ist also unter solchen Umständen auf einen Preisabschlag nicht mehr zu rechnen, wohl aber ist ein solcher bei Hasen, welche zu Anfang der Jagd gleichfalls theuer waren, bereits seit einigen Tagen namentlich in Dresden eingetreten und ist ein weiterer Rückgang fast mit Sicherheit zu erwarten. Weil nämlich die Jagd ausbeute bei uns auch in Hasen eine nur spärliche ist, so haben sich einige Dresdner Großhändler nach Oberschlesien, der polnischen Grenze, Böhmen, Mähren u. gewandt, wo es an großen schönen Hasen keineswegs fehlt und haben dort gleich ganze herkömmliche Jagden erworben. Man findet unter diesen fremden Hasen Stücken bis zu 8 und 9 Pfund und auch die diesjährigen jungen Thiere sind bereits fett und kernig im Fleisch. Da auch die Helle dieser Hasen schon durchweg in dichtester Fülle das Winterhaar zeigen und jedes derselben einen durchschnittlichen Werth von 45 Pfennigen hat, so werden sich in diesen Tagen die Hasen sogar etwas billiger als gutes Rindfleisch stellen.

— Aus Agram wird unterm 12. November gemeldet, daß daselbst an diesem Tage wieder zwei heftige Erdbeben in verticaler Richtung verspürt worden seien. Im Uebrigen ergingen die neuesten Nachrichten nur die bereits veröffentlichten Mittheilungen. Von einer vollständigen Zerstörung der Stadt, die ein in Sensationsnachrichten machendes bekanntes Berliner Blatt meldet, verläutet bis zur Stunde glücklicher Weise Nichts.

— Ueber den gestern aus Paris telegraphisch gemeldeten Diebstahl von 600,000 Francs theilt die „Liberté“ unterm 12. November Folgendes mit: Ein Briefträger V. verließ den Postomnickus, welcher die Briefträger gruppenweise in ihr Viertel beibringt. Er hatte in dem offenen Kasten, in welchem die französischen Briefträger ihre Ladung mit sich führen, mehrere versiegelte Briefe und darunter einen an einen großen Wechsel der Place de la Bourse (ohne Zweifel Ward?) gerichteten, welcher 600,000 Francs in Banknoten enthielt. An dem Punkte, wo er abstieg, herrschte gerade ein kleines Gedränge. V. wurde ein wenig angerannt. Erst als er auf der Place de la Bourse ankam, gewahrte er, daß die an den Wechsel adressirten Briefe ihm fehlten. Man kann sich die Verzweiflung des braven Be-

Euterpe.

Heute Abend 7 Uhr Chorprobe im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Das Directorium der Euterpe.

W o werden Vuppenkuben, Röhren- u. and. Spielfachen sein u. billig reparirt, auch sehr solid u. dauerhaft neu angefertigt? — Brüderstraße 28, IV. beim Tischler!



Montag den 16. Nov. Abends 8 Uhr im alten Schützenhause
1) Ausstellung ornithologischer Farnebrudr.
2) Ballotage. D. V.

D. G. 7 Uhr. Erinnerungen aus dem Seelchen.

L. L. Heute Abend 8 Uhr. 1. Hauptprobe im Vereinslocal. Vorber. Besprech.

Merkur.

Heute Abend. Allseitiges Erscheinen ist durchaus nöthig!

Heute Abend Besammlung. — Mittheilungen über das Kränzchen. — Uebung. — Vortrag. — Zahlreiches Erscheinen erb. (Rastour, Bierbaum, Peterstr.)

Leipziger Canarienzüchter-Verein. Heute Abend Centralhalle: Kuction von Canarien, Erläuterung der Brämirungs-Scala und der Louren. (Es wird gebeten, Vögel mitzubringen). Gäfte willkommen. Aller Erscheinen dringend geboten. Der Vorstand.

Emil Müll. Elisa Müll geb. Thiele. Leipzig, den 14. November 1880.

Lobesangige. Freunden u. Bekannten die schmerliche Nachricht, daß unser guter Vater, Ernst Becker, Sonnabend Abend 7,9 Uhr durch einen sanften Tod von seinem längeren Leiden erlöst wurde. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe Louise Becker, geb. Trichmann, nebst Kindern.

Heute Nacht verschied nach langen schweren Leiden mein guter Mann und Vater, Robert Bischof,

was hiermit tiefbetrübt anzeigt Volkmarthorff, den 13. November 1880. Auguste verw. Bischof nebst Kind.

Tauftragung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Beerdigung unsern guten und unvergesslichen Vaters und dem überaus reichen Blumenkranz laßt Freunden und Bekannten herzlichen Dank. Ganz besonders innigen Dank dem Herrn Dr. v. Kriegern für die gesprochenen Trostworte im Trauerhause und am Grabe. Die tiefbetrübt Wittwe Auguste Bischof i. Namen d. übr. trauernd. Hinterlassenen.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unseres Kindes sagen besten Dank. Leipzig, am 13. November 1880. Familie Just

Sophienbad Temp d. Schwimmbassin 20° C. am 13. November 1880. Specifank I. u. II. Dienstag: Grüne Erbsen mit Kalbfleisch. D. S. Eppler, Saue.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeith. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelszustand.
13. November Abends 10 Uhr	744.9	+ 11.0	79	SW 6	(fast trübe)
Morgens 8 Uhr	744.1	+ 11.8	78	SW 3	(trübe)
Minimum der Temperatur	— + 9° 2.				Höhe der Niederschläge = 89 mm.

*) Stürmisch.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Gold- und Silberwaaren. Beim Herannahen der Weihnachtszeit dürfte der Hinweis auf das Engros-Geschäft der Firma Alfred Eids & Co. manchem Leser willkommen sein. Seit einer Reihe von Jahren segte genannte Firma ihre Artikel, bestehend in Gold-, Silber-, Granatwaaren, Corallen, Filigran etc., in sämtlichen Städten Deutschlands nur an ein großes, doch bei dem letzten December Hainstraße 32 eingerichtete Detail-Verkauf viel Aufpruch erhalten. Die geschmackvolle Auslage und die billig notirten Preise verhanden jedem Schau- und Kaufslüchtigen die Augen zu fesseln.

Es mögen die so außerordentlich billigen Preise wohl bei Manchem Zweifel an der Echtheit haben aufkommen lassen, der jedoch dadurch sofort schwindet, daß die Firma volle Garantie für den angegebenen Preisgehalt übernimmt. Die billigen Preise lassen sich jedoch durch den großen Umsatz und die directesten Bezugsquellen erklären. Die sehr große Anzahl der Artikel läßt jedem Käufer etwas Passendes finden, und es ist deshalb bei Bedarf Jedem das Geschäft angelegentlich zu empfehlen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 13. November. Sr. Maj. Aviso „Hacht“, 5 Geschütze, Commandant Corvetten-captain Ruhn, hat am 4. November cr. auf Fundal-Rheide (Madaira) geankert.

Berlin, 13. November. Sr. M. Kanonenboot „Nautilus“, 4 Geschütze, Commandant Corvetten-captain Ghiden, ist am 26. September c. in Melbourne, Sr. M. S. „Mina“, 19 Geschütze, Commandant Capitain zur See Rjow, am 10. September c. in Tsefoo eingetroffen.

Vosen, 14. November. (Special-Telegr. des Tages). In der vergangenen Nacht hat eine Explosion in der Gasanstalt auf der Zuckerfabrik Bierchowskajew (Kreis Jnoworoclaw) stattgefunden. 1 Mann ist todt, 2 verwundet. Die anderen Geblude haben sehr gelitten; die Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt.

Paris, 13. November. In beiden Häusern des Reichstags wurde protokollich die Theilnahme für die kroatische Schwefelkation anlässlich der Katastrophe in Agram ausgesprochen. Der Ministerpräsident Tisza machte die Mittheilung, daß dem Panus von Kroatien auch materielle Mittel zur Verfügung gestellt worden seien. — Das Oberhaus genehmigte den kroatischen Ausgleich.

Paris, 13. November. Die Deputirtenkammer wählte heute die Mitglieder der Commission, welche den Antrag, betreffend die Untersuchung der Affaire Eiffel, berathen soll. Sämmtliche Mitglieder der Commission, mit Ausnahme eines einzigen, sind für den Antrag.

Konstantinopel, 13. November. Die hiesigen Botschafter und Befandten, mit Ausnahme derjenigen von Spanien und Rumänien, haben an die Porte eine Note gerichtet wegen des Holzuges der Strafe gegen Bell Rohameh, den Vöhrer des russischen Oberstleutnants Rumerau. — Auf Reclamation des italienischen Botchafters Grafen Corti ist eine minderjährige Italienerin, welche entführt worden war, ihrer Familie zurückgegeben worden.

Konstantinopel, 13. November. Die türkischen Officiere, welche sich gegen den deutschen Botschafter Grafen von Dagsel ungebührlich benommen hatten, sind vom Kriegsgericht zur Degradation und zu einjähriger Gefängnis verurtheilt worden.

Literatur.

Von dem bei Schmidt & Günther in Leipzig erscheinenden Bruchwerke „Ein Spaziergang um die Welt“ von Freiherr Alex. von Hüner ist soeben die vorzüglich ausgestattete 3. Lieferung zur Ausgabe gelangt. Aus dem Inhalt derselben heben wir hervor: Chicago mit seiner sichersten Thätigkeit, dann den Besuch des Verfassers bei General Sheridan. Als Bebilder enthält diese Lieferung: „Eine Carawane in einem Canon“, „Der Esquibann“ und „Indianer seinen todtten Feind scalpirend“.

Sehr gelegen kommt jetzt, wo der Beginn des Weihnachts-Geschäfts-Verkehrs die Inanspruchnahme der Post doppelt notwendig macht, ein kleines Post- und Telegraphen-Lexikon für Comtoir und Haus von Eduard Rüdemann, Hofmeister, welches im Verlage von Friedrich Viewegh, Berlin W. erschienen und in jeder Buchhandlung zu dem äußerst billigen Preise von nur einer Mark zu haben ist. Der Autor, ein bekannter Fachschriftsteller, hat das Schönbare Unmögliche möglich gemacht und auf etwas über 100 Seiten auf jede der tausend und aber-tausend Fragen, die das Publicum hinsichtlich des postlichen und telegraphischen Verkehrs auf dem Herzen hat, in präciser Weise Antwort ertheilt. In einem wirklichen praktischen Hülfsbuch und zu einem ungemein werthvollen Rathgeber für Jedermann, insbesondere aber für den Geschäftsmann, wird das kleine Buch erst dadurch, daß es in alphabetisch-lexikalischer Form gehalten und der Suchende somit im Stande ist, sich in der denkbar kürzesten Zeit zu orientiren. Ein solches Buch existirt factisch bis jetzt noch nicht und deshalb wird der Wunsch, den der Verfasser in seinem Vorwort ausspricht, daß sein kleines Taschenlexikon überall da Eingang finden möge, wo die Post und der Telegraph „Fremde“ sind, rasch in Erfüllung gehen. Die Ausstattung des Buchchens ist eine solche, das Format ein sehr handliches. Auch dies wird dazu beitragen, das kleine Rüdemann'sche Postlexikon bald zu einem der populärsten Comtoir- und Bureau-Hilfsbüchern werden zu lassen.

